

Lehrlinge gesucht

Eine neue Serie in „Ganz Schwechat“

**Bio-Bauern
gleich
nebenan**

Seite 15

**Aquarelle
malen
und mehr**

Seite 16

**Jiu Jitsu –
auch in
Schwechat**

Seite 20



Bgm. Karin Baier



Bild: Benjamin Thomas

Vbgm. Mag.ª Brigitte Krenn

Aus dem Inhalt:

Lehrling gesucht	3
Meldungen	5
Termine	11
Rannersdorfer Bio-Bauern	15
Kulturverein Wallhof	16
Verein „Blickkontakt“	18
Die neue Bezirkshauptmannschaft	19
SVS Jiu Jitsu	20
Sportmeldungen.....	21
Meine Meinung.....	23
Amtliche Nachrichten	24

Aufgepasst! – All jene MitbürgerInnen, welche passend zur Jahreszeit im Frühling ihres Arbeitslebens stehen ...: Arbeitgeber in und um Schwechat, welche die Verantwortung wahrnehmen, jungen Menschen eine qualifizierte Ausbildung angedeihen zu lassen, wurden eingeladen, ihren Betrieb in diesem Medium vorzustellen und etwaige freie Lehrstellen anzubieten!

Auch die Stadtgemeinde Schwechat bildet immer wieder Lehrlinge aus, in den vergangenen Jahren im Bereich Gärtnerei und Bauhof, mit unterschiedlichen Ausbildungsinhalten. Mir persönlich ist es ein großes Anliegen, dass auch die Gemeinde ihren Beitrag zur Fachausbildung unserer Jugend leistet, weshalb wir uns dazu entschlossen haben, voraussichtlich bereits ab Herbst 2017, auch wieder im Verwaltungsbereich die eine oder andere Lehrstelle auszuschreiben! Ich hoffe diese Offensive stößt auf viel Interesse, geben Sie bitte die Zeitung auch an Lehrstellensuchende weiter!

Zahlreiche Firmen mit vielen Arbeitsplätzen zeichnen Schwechat aus. Dafür braucht's auch qualifiziertes Personal. Und es gibt viele Jugendliche, die eine Lehrstelle suchen. Oft fehlt's an Kommunikation, um die beiden Interessensgruppen zusammenzubringen. Deshalb setzen wir als Stadt einen Schwerpunkt zur Lehrlingsausbildung in dieser Ausgabe.

Viele Arbeitsplätze und die steigende Einwohnerzahl bedeuten auch ein hohes Mobilitätsaufkommen, um die täglichen Pendlerströme zu bewältigen. Dafür braucht es leistungsfähige Öffentliche Verkehrsmittel. Schon seit Jahren fordern wir für die Flughafenschnellbahn Verbesserungen bei der Taktverdichtung als auch bei der Zugqualität. Hoffnung macht die Ankündigung seitens der Länder Wien und NÖ, ab dem 3. Quartal 2017 vier Züge pro Stunde und Richtung zwischen Flughafen und Wien zu führen. Damit mehr Mobilität nicht in mehr Autoverkehr mündet.

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, Eigentümer und Verleger (Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion: Dejan Mladenov
Tel.: 01 701 08-246 DW
Fax: 01 707 32 23,
e-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme und Hersteller: Druck- & Medienhaus Bürger, 2320 Rannersdorf, Reinhartsdorfg. 23, Tel.: 01 707 49 85.
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, PEFC-zertifiziert, lebensmittelunbedenklich.
Zur Post gegeben: 17. 2. 2017
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Ausgabe: 3. April für Mai/Juni 2017.
Alle Infos unter www.schwechat.gv.at

Wir brauchen auch Meister, nicht nur Master.“ – Brigitte Lutz bringt es auf den Punkt. Sie leitet als Meisterin ihres Faches gemeinsam mit Brigitte Ebenberger seit 25 Jahren das „Haarstudio Schwechat“ am Rathausplatz. Und sie bildet ebenso lang Lehrlingen aus – in diesem Jahr wird unser „Cover-Model“ Catherine Galee (siehe Titelfoto) mit der Ausbildung fertig.

Lutz: „Das heißt, dass wir im Sommer wieder einen Lehrplatz zur Verfügung haben.“ Das ist dann der 31. Lehrling, der von ihr ausgebildet wird.

Ausbildungspflicht und Ausbildungsordnungen

Von A wie „Archiv-, Bibliotheks- und InformationsassistentIn“ bis Z wie „ZimmertechnikerIn“: In Österreich gibt es rund 200 gewerbliche, industrielle und dienstleistungsorientierte Lehrberufe. Viele davon kann man auch in Schwechat lernen, wo etwa 80 Betriebe Lehrlinge ausbilden (ohne Flughafen).

Gabriele Fälbl, Leiterin des Arbeitsmarktservices Schwechat (AMS), macht darauf aufmerksam, dass in Österreich Ausbildungspflicht bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres herrscht.

„Wer mit dem Schuljahr 2016/2017 die Schulpflicht erfüllt hat, fällt bereits darunter. Erziehungsberechtigte sind also verpflichtet dafür zu sorgen, dass diese Jugendlichen innerhalb eines Zeitraums von vier Monaten eine weiterführende Ausbildung oder eine Vorbereitung darauf aufnehmen“, so Fälbl.

Das kann eine weiterführende Schule sein oder eben ein Lehrberuf. Für jeden der rund 200 Lehrberufe gibt es Ausbildungsvorschriften und eine Prüfungsordnung. Diese Verordnungen des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sind zumeist als „Ausbildungsordnungen“ zusammengefasst und enthalten das für den Lehrberuf spezifische Berufsprofil, das Berufsbild (Ausbildungsinhalte für die einzelnen Lehrjahre) sowie die Gegenstände und Prüfungsinhalte der Lehrabschlussprüfung.

„Frisieren statt studieren“

Die Friseurmeisterin zu dem Thema: „Jugendliche sollen einen Beruf lernen dürfen.



Patrick Kuch, Lehrling der Stadtgemeinde am Bauhof: Einer von vielen, die in Schwechat für den Beruf ausgebildet werden.

Lehrlinge gesucht

Start in das Berufsleben in Schwechat

Einige sitzen oft frustriert in der Schule und fühlen sich wertlos. Nicht nur in meinem Handwerk ist es so, dass man von Anfang an Feedback erhält – und das ist meistens positiv.“ Mit einem Augenzwinkern fügt sie hinzu: „Ich sage immer: Frisieren statt studieren ...“ Wobei das heute kein Gegensatz mehr ist – Lehre mit Matura ist ein immer beliebteres Modell bei jungen Menschen.

Fälbl weist in diesem Zusammenhang auf die Wichtigkeit hin, den „richtigen“ Beruf auszuwählen: „Auch wenn sich Berufe im Laufe eines Arbeitslebens stark verändern bzw. der Beruf einmal oder sogar mehrfach gewechselt wird, kann schon die erste Ausbildungsentscheidung die Karriere beeinflussen. Eine wichtige Voraussetzung, um die individuell richtige Ausbildungsentscheidung treffen zu können, ist möglichst breite Information.“

Besteht ein Mangel an Information, werden Berufe gewählt, die einem geläufig sind – und das schränkt die Wahlmöglichkeiten erheblich ein.

Lutz dazu: „Meine Erfahrung ist, dass ein erfolgreiches Leben nicht von der Dauer der Schuljahre abhängt, sondern ob der

richtige Beruf gewählt worden ist.“

Schwechater Betriebe suchen Lehrlinge

Ende Jänner waren im Arbeitsmarktbezirk Schwechat 24 Lehrstellensuchende gemeldet, um sieben weniger als vor einem Jahr, das entspricht einem Minus von 22,6 Prozent. Gleichzeitig waren 20 Lehrstellen zur sofortigen Besetzung gemeldet, um neun (oder 81,8 Prozent) mehr als im Jänner 2016. Zur Besetzung ab Ende des Schuljahres sind jetzt bereits 86 Lehrstellen beim AMS Schwechat gemeldet.

Fälbl: „Aktuell haben wir bei Lehrstellen eine Einschaltung von 95 Prozent, wir haben mit den Betrieben im Bezirk eine sehr enge Kooperation. Dort, wo es sinnvoll ist, führen wir auch schon eine erste Sichtung durch.“

Ganz Schwechat fragte ebenfalls nach und stellt jene Betriebe, die an dieser Aktion teilnahmen vor (bitte umblättern).

Weiterführende Links

- <http://www.ams.at/lehrstellen/>
- <https://lehrbetriebsuebersicht.wko.at/>

Diese Schwechater Betriebe bilden Lehrlinge aus

Ganz Schwechat fragte nach, welche Betriebe (aktuell) Lehrlinge ausbilden (**genaue Fragen nach Art der Ausbildung bitte an den Betrieb oder AMS**). Die Betriebe schickten folgende Eigendarstellungen:

„**Assa Abloy** ist der weltweit führende Hersteller von Schließlösungen und Sicherheitssystemen, die den hohen Ansprüchen der Kunden an Sicherheit, Schutz und Benutzerfreundlichkeit gerecht werden. Der Geschäftsbereich ASSA ABLOY Entrance Systems vertreibt und wartet hochwertige Tür- und Torsysteme für die Anwendung in Handel, Healthcare, Industrie-, und Gewerbebetrieben. Dank der großen Auswahl an Tür- und Torsystemen, einem umfassenden Serviceangebot sowie professioneller Beratung helfen wir Kunden, ihren Betrieb zu jeder Zeit zuverlässig, sicher und energieeffizient führen zu können.“
Der Betrieb möchte im Herbst einen Lehrling aufnehmen.

„Die **Austro Diesel GmbH** ist seit 35 Jahren Massey Ferguson-Generalimporteur für Österreich, Zentral- und Osteuropa sowie seit 2013 Generalimporteur von Challenger Raupentraktoren und selbstfahrenden Feldspritzen in der Slowakei und am Balkan.

Die über 50 Mitarbeiter des Schwechater Unternehmens betreuen heute, gemeinsam mit mehr als 100 selbstständigen, langjährigen Vertriebs- und Servicepartnern, über 2.000 Mähdrescher und über 50.000 Traktoren in insgesamt 11 Ländern (Österreich, Ungarn, Tsche-

chien, Slowakei, Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Kosovo und Mazedonien). Vertriebspartner werden in den Bereichen Produkt, Verkauf, Kundendienst und Ersatzteilversorgung geschult und unterstützt. Am Standort Schwechat verfügt Austro Diesel über ein sieben-sprachiges Logistikzentrum samt Ersatzteillager mit Originalersatzteilen. So können 97 Prozent aller Bestellungen über Nacht zum Vertriebspartner geliefert werden.“

Der Betrieb möchte im Herbst einen Lehrling (LandmaschinentechnikerIn) aufnehmen.

„Seit mehr als 100 Jahren ist das Familienunternehmen **bständig** der kompetente Partner in Sachen Gesundheitsvorsorge u. Krankenpflege. Unser Spektrum reicht von orthopädischen Hilfsmitteln, über Stoma- u. Inkontinenzversorgung, Brustprothetik bis zur Rehabilitations- u. Schuhtechnik. Neben einem umfangreichen Sortiment offerieren wir ein breites Serviceangebot (Verleih medizinischer Geräte bis zu mobiler Beratung) und runden unser Angebot mit Wellness- u. Sportartikeln ab.

Das A und O in den 32 **bständig** Filialen in Wien, NÖ und dem Burgenland sind hoch motivierte und engagierte MitarbeiterInnen, darunter auch eigens ausgebildete Lehrlinge. Die Jugendlichen erlernen den Beruf des/der Einzelhandelskaufmann/frau. Bei **bständig** hat die Lehrlingsausbildung einen hohen Stellenwert, wir wollen die Lehrlinge nach der Ausbil-

dung im Betrieb halten. Einige ehemalige Auszubildende leiten mittlerweile erfolgreich **bständig** Filialen.“

Der Betrieb möchte im Herbst einen Lehrling (Kaufmännischer Lehrling; Einzelhandelskaufmann/frau) aufnehmen.

„Als einer der weltweit führenden Logistiker hat **Dachser** über Jahrzehnte hinweg erfolgreich bewiesen, dass ein Familienunternehmen mit klaren Prinzipien, engagierten Mitarbeitern und innovativem Denken viel bewegen kann.

Das Geschäftsmodell von Dachser Austria umfasst Transportlogistik, Warehousing und kundenindividuelle Services innerhalb der Geschäftsfelder: Dachser European Logistics greift auf eines der stärksten und leistungsfähigsten Transportnetze Europas zurück.

In Österreich tragen 468 MitarbeiterInnen dazu bei, Warenströme, Informationen und Verkehrsträger jederzeit in ein homogenes Miteinander zu vernetzen. Das Zusammenspiel von elf Niederlassungen, die direkt an das weltweite Dachser-Netz mit 428 Niederlassungen angebunden sind, sorgt für eine intelligente Kombination logistischer Netzkompetenz.“

Der Betrieb möchte im Herbst sechs Lehrlinge (Standort Himberg) aufnehmen.

„**GoodMills Österreich** ist führender Mehlproduzent in Österreich. 200 000 Tonnen Getreide werden vermahlen. Beliefert werden Bäcker, die Industrie und der österreichische Lebensmitteleinzelhandel sowohl mit

konventionellen Mehlen und Mahlprodukten als auch mit einem umfassenden Bio-Sortiment. Die Haushaltsmehle der Mühlengruppe sind als *Fini's Feinstes, Farina, Esel Mehl* sowie *Küchenperle* bekannt.

Beschäftigt werden 125 MitarbeiterInnen an den Standorten Schwechat, Rannersdorf und Graz-Raaba.“

Der Betrieb möchte im Herbst einen Lehrling aufnehmen.

„Wir, das **Haarstudio Manuela**, sind seit März 1992 in Schwechat, dh. wir feiern in Kürze unser 25jähriges Jubiläum!

Unser Salon bietet neben den herkömmlichen Dienstleistungen im Damen und Herrenbereich auch GreatLengths Echthaar-Verlängerungen und -verdichtungen und Gel-Nägel an.

Auf diesem Weg bedanken wir uns bei unseren Kunden für 25 Jahre Treue!“

Der Betrieb möchte ab sofort einen Lehrling aufnehmen.

„Das **Haarstudio Schwechat** befindet sich gleich neben dem Schwechater Rathaus. Wir führen den Betrieb seit 25 Jahren, so lange bilden wir auch Lehrlinge aus. Derzeit bilden wir den 30sten Lehrling aus. Wir hatten schon einige ausgezeichnete Erfolge bei den Lehrabschlussprüfungen.

Derzeit sind mit den beiden Chefinnen vier Friseurinnen und vier Lehrlinge beschäftigt.“

Der Betrieb möchte im Herbst einen Lehrling aufnehmen.

Diese Serie wird in der kommenden Ausgabe mit weiteren Betrieben fortgesetzt.

Aktuelles

Generalsanierung Die ASFINAG plant für das laufende Jahr eine Generalsanierung der A4 zwischen dem Knoten Schwechat und dem Flughafen. Der voraussichtliche Baubeginn ist der kommende März, die Arbeiten (in beiden Richtungen) sollen bis Ende 2017 abgeschlossen sein.

Bilanz Der Schwechater Sicherheitsbeirat legte die jährliche Statistik vor. Dabei gab es für 2016 einen Rückgang bei diversen Delikten zu vermelden. Die Rückgänge waren im Bereich des Fremdenpolizeigesetzes und bei Einbrüchen sowie Diebstählen zu verzeichnen. Die spektakulärsten Fälle löste die Schwechater Polizei mit der Festnahme einer slowenischen und einer serbischen sowie zwei weiteren Tätergruppen.

Auf Augenhöhe In der Dezembersitzung des Schwechater Gemeinderates gab es eine Neuerung: Alle Mitglieder des Gemeinderates sitzen auf gleicher Höhe. Auf Wunsch von Bgm. Karin Baier und VBgm. Mag.^a Brigitte Krenn wurde das Podest, auf dem bisher die Stadtregierung saß, abgebaut. Die Mitglieder des Gemeinderates, des Stadtrates, Bürgermeisterin und Vizebürgermeisterin sitzen einander „auf Augenhöhe“ gegenüber.



Die neue Sitzordnung im Gemeinderat

Dank Der städtische Bauhof ist immer zur Stelle, wenn es um Vereinsfeste und -veranstaltungen geht. GR Walter Schaffer bedankte sich jetzt im Namen des Polizeisportvereins (PSV). Im Beisein von Bgm. Karin Baier überreichte dieser eine Urkunde und eine Gedenktafel des PSV „in Anerkennung der langjährigen Verdienste um die Motorrad-Sicherheitstage in Schwechat“, so Schaffer. Und weiter: „Diese Unterstützung durch den städtischen Bauhof ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Da wird häufig ein ‚Danke‘ vergessen.“

Bauhofleiter Christian Luksch und sein Stellvertreter Jürgen Peter nahmen dieses „Danke“ freudig entgegen.



v.l.n.r.: Jürgen Peter, GR Walter Schaffer, Bgm. Karin Baier, Christian Luksch

Barrierefrei Die Volksschule I+II in der Ehrenbrunnengasse verfügt nun über einen Lift und ist damit barrierefrei. Ein Liftschacht war seit dem Jahr 2004 vorhanden, nun wurden die entsprechenden Einbauten getätigt. Der Lift steht Schülern mit besonderen Bedürfnissen (Handicap) bzw. den Lehrkräften zum Transport zur Verfügung. Für den Einbau der Liftanlage gab der Schwechater Gemeinderat etwas über 80.000 Euro frei.

Spielen erlaubt Der Schwechater Gemeinderat beschloss in seiner Dezembersitzung eine

neue Park-Verordnung. Diese sieht vor allem mehr Möglichkeiten für Kinder vor.

Gehen auf den Wegen, spielen nur auf den dafür vorgesehenen Flächen – das war gestern. In der neuen Parkverordnung für Schwechat sind entsprechende Verbote nicht mehr enthalten.

Wechsel im Gemeinderat

Anfang Dezember wurde Valentin Barta (Grüne) von Vizebürgermeisterin Mag. Brigitte Krenn angelobt. Er ersetzt Gemeinderätin Magdalena Liebenauer-Haschka, die aus beruflichen Gründen das Amt nicht mehr ausführen kann.

So bleiben Sie gesund!



Gesundheitstipps von
Ihrem Apotheker Dr. Christian Müller-Uri

RINNT DIE NASE?

**Sie kennen das bestimmt:
Sie fühlen sich schlapp und lustlos, die Nase läuft.**

Ein Schnupfenvirus hat Sie erwischt! Beim „klassischen“ Schnupfen handelt es sich um eine Entzündung der Nasenschleimhaut, die daraufhin anschwillt und vermehrt Sekret bildet. Die Nase beginnt daher zu „rinnen“. Wussten Sie aber, dass bei den meisten Schnupfenpatienten auch die Nasennebenhöhlen mit betroffen sind? Das geschieht, wenn das vermehrt gebildete Sekret immer zähflüssiger wird und es durch die Kombination mit der Schleimhautschwellung auch zu einem Rückstau des Sekrets in die Nasennebenhöhlen kommt. Eine Nebenhöhlenentzündung mit folgenden typischen Symptomen entwickelt sich:

Der Kopf dröhnt und ein Großteil des Gesichtsbereichs schmerzt – vor allem, wenn man den Kopf nach vorne und unten beugt. Dazu kommen die „verstopfte“ Nase, dickflüssiges, manchmal eitriges Sekret sowie Atemprobleme, Unwohlsein und eventuell auch Fieber.

Ein Schnupfen sollte immer ernst genommen und behandelt werden. Damit können noch unangenehmere Folgeerkrankungen (Sinusitis oder Mittelohrentzündung) in vielen Fällen verhindert werden.

Sinupret® intens ist ein gut verträgliches pflanzliches Arzneimittel zur Behandlung von Schnupfen und Nasennebenhöhlenentzündung (Sinusitis). Es handelt sich dabei um ein „Schnupfenmedikament zum Einnehmen“, welches aus einer einzigartigen Kombination aus 5 Arzneipflanzen besteht: Schlüsselblume, Enzian, Sauerampfer, Holunder, Eisenkraut

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

Der 20jährige Student der Uni Wien ist Deutschlehrer für Transitarbeitskräfte der Volkshilfe SÖB und nebenbei als freier Musikjournalist tätig.

Hundetraining Der Verein „Tiere helfen leben“ beschäftigt sich seit seiner Gründung im Jahre 2005 mit der Aus- und Weiterbildung von Therapiebegleithundeteams.

Dank Bürgermeisterin Karin Baier dürfen nun auch Therapie-teams in Ausbildung im Rathaus Schwechat für den „Ernst-Einsatz“ proben. Die Hunde durchlaufen im Rahmen der Ausbildung ein 20-stündiges Hundetraining und noch weitere zusätzliche Module für Mensch und Tier.



Das Hunde-Training im Rathaus

Auszeichnung Adolf Ezsöl erhielt das Schwechater Ehrenzeichen in Silber durch Bgm. Karin Baier. In der Begründung heißt es: *Kein anderer hat wie Ezsöl die Geschichte, vor allem die Zeitgeschichte Schwechats erforscht, aufgearbeitet und dokumentiert. Unzählige Bücher, Kataloge, Ausstellungen und Artikel hat er in den letzten 40 Jahren hervorgebracht.*

Jugend

Workshop Am 15. Dezember fand ein Workshop zum Thema Welternährung in der Volksschule Schwechat 1 & 2 statt, veran-

staltet wurde er von „Südwind“ (NGO, die sich mit nachhaltiger globaler Entwicklung auseinandersetzt).

„Haben Sie heute schon Reis gegessen?“ In Thailand ist diese Frage gleichbedeutend mit „Wie geht es Ihnen?“. Die Bedeutung von Reis für die Welternährung wurde den Kindern der dritten Klassen altersgerecht in einem Workshop vermittelt.

Aktion „Blaues Auge“ Tritte, Schläge und verschiedenste Kampftechniken kamen am 24. Oktober im Jugendzentrum zum Einsatz. Jeder, der sich jetzt denkt, dass es sich dabei um eine wüste Schlägerei handelte, darf beruhigt weiterlesen: bei einem spannenden TEKKEN-Turnier, das von Römerland Carnuntum Jugendbetreuern ausgerichtet wurde, duellierten sich die Jugendlichen auf der Playstation! Die Möglichkeit gegeneinander anzutreten und sich in ihrer Geschicklichkeit zu messen, brachte den drei Geschicktesten neben dem Erfolgserlebnis coole Preise.

Tag des Kindes Volle Info gab es beim „Tag des Kindes“ in Schwechat. Rund um die Einschreibungen in Kindergärten und Horte informierten verschiedene Institutionen über ihre Arbeit mit Kindern. Zum Verkosten reichte die Firma „Gourmet“ ein Kindermenü.

Für den Kindergarten haben sich rd. 140, für den Hort rd. 100 Kinder angemeldet.

Kiss&Go in Rannersdorf Gemäß dem Schwechater Vorbild wurde nun auch in Rannersdorf im Nahbereich zur Volksschule ein „Kiss & Go-Bereich“

eingerrichtet. Im Bereich der Parkspur vor der Brauhausstraße 48 wurde ein Halte- und Parkverbot kundgemacht, welches



STR Ljiljana Markovic, MSc und VBgm Mag. Brigitte Krenn in Rannersdorf

an Schultagen in der Zeit von 7 bis 8 Uhr gilt.

Gestraft werden in Zukunft PKW-LenkerInnen, die vor der Schule auf dem Gehsteig widerrechtlich halten oder in der Kiss & Go Zone in der Brauhausstraße zwischen 7 und 8 Uhr an Schultagen parken.

Kultur

Ermäßigung Seit Jahren erfreut sich das Schwechater Kultur-Abo größter Beliebtheit. Jetzt bekommen Menschen mit Behinderungen (Behinderungsgrad ab 50 Prozent mit Behindertenpass bestätigt) dafür eine Ermäßigung. Ab der Saison 2016/17 erhalten sie das Abo um 50 Prozent ermäßigt.

Verkehr

Mehr Bahn angekündigt Auf den Achsen Flughafen – Wien und Bruck/Leitha – Wien sollen zu Stoßzeiten mehr Züge verkehren. Darauf einigten sich die Länder Wien und Niederösterreich.

Für die S7 wurde von Wiens Finanzstadträtin Renate Brauner und Niederösterreichs Verkehrslandesrat Karl Wilfing für die Spitzenzeiten ein Viertel-

stunden-Takt angekündigt. Im Abschnitt Wien Hauptbahnhof und Bruck an der Leitha (mit sämtlichen Zwischenhalten, also auch Kledering) sollen auf der S-Bahnlinie S60 Montag bis Freitag zusätzliche Züge eingeführt werden. In einer Aussendung der Finanzstadträtin heißt es: „Vorbehaltlich der Klärung trassentechnischer und finanzieller Aspekte ist die Inbetriebnahme der zusätzlichen Verkehre im Dezember 2017 möglich.“



Mehr Verkehr auf den Schnellbahnen

Wirtschaft

Rekordjahr Gleich drei Rekorde hat der Flughafen Wien im Jahr 2016 gebrochen: Nach dem stärksten Tag (16. September) und dem stärksten Monat (Juli) überfliegt der Flughafen Wien 2016 erstmals die 23 Mio.-Schwelle und verzeichnet 23,4 Mio. Passagiere am Standort.

Auszeichnung Eine besondere Auszeichnung gab es für die Bezirksvorsitzende der Wirtschaftsverband-Bezirksorganisation Schwechat, Mag. Beatrix Binder: Die Unternehmensberaterin wurde am 17. Jänner 2017 aufgrund ihrer Verdienste und Leistungen in der niederösterreichischen Wirtschaft mit dem Titel Kommerzialrätin geehrt. Die Verleihung erfolgte durch Staatssekretärin Mag. Muna Duzdar im Bundeskanzleramt.

Uhren und Schmuck Ein neues Geschäft findet sich in der Franz Schubert-Straße: „Peierl“. Das Geschäft handelt vor allem mit Uhren und Schmuck (An- und Verkauf) und ist auch in Internet vertreten www.peierl.com

Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 10.30 bis 12.30 sowie von 13.30 bis 17 Uhr und Sa von 9 bis 13 Uhr. Tel.: +43 677 62379541

Senioren

Reise Ein besonderes Erlebnis war für die Pensionisten des PV Ortsgruppe Schwechat die mehrtägige Reise zu den Adventmärkten rund um Abte-nau. Es wurde der Adventmarkt in den alten Salinen von Hallein besucht. Der Adventzauber in St. Johann, der mittelalterliche Markt auf der Burg Hohenwerfen und der Bergadvent in Gosau, standen ebenfalls auf dem Programm. *Susanne Pillwein*

Schiffahrt Eine Adventfahrt mit der MS Kaiserin Elisabeth führte die Mannswörther Pensionisten durch die winterlichen Donau-Auen – mit gutem Essen, Punsch und einem Besuch des beliebten Tullner Adventdorfes.

Die nächsten Events:

- Frühjahrstreffen Zypern – vom 28. März bis 4. April 2017
- Jahreshauptversammlung – 21. April 2017 *Käthe Stieler*

Ehrungen

STR Vera Edelmayr (Bild re.) und GR Susanne Susanne Fälbl-Holzapfel gratulierten folgenden JubilarInnen zum Geburtstag und zum Hochzeitjubiläum und überbrachte Blumen, eine Urkunde, das Ehrengeschenk der Stadtgemeinde sowie die Glückwünsche der Bürgermeisterin:



- Anna und Alfred Arbinger zur Goldenen Hochzeit;
- Maria Kranz, 90er
- Antonia Pigler, 95er
- Ing. Herbert Prochazka, 90er
- Gertrude Schlossar, 90er
- Margarete Weikertschläger, 95er

Jahreshauptversammlung Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Rannersdorf des Pensionistenverbandes fand im Gasthaus „Kastaniengarten“ statt. 73 Seniorinnen und Senioren waren anwesend und freuten sich über den Besuch von Frau Bgm. Karin Baier und STR Vera Edelmayr. Bei der stattgefundenen Wahl wurde Wilhelm Dolezal als Vorsitzender, die bewährte Stellvertreterin Renate Pelzmann sowie Kassiererin Gertrude Brecka in ihren Funktionen bestätigt.

Bild: Danilo Tic

Gasthaus | Biergarten

Kastaniengarten

Dienstag - Samstag 11 bis 22 Uhr
Sonntag & Feiertag 10 bis 15 Uhr
Warme Küche bis 21 Uhr
Di - Fr zwei Menüs zur Auswahl
Montag Ruhetag

www.kastaniengarten.co.at  www.facebook.com/kastaniengarten

Neuer ORTHOPÄDE in Schwechat/Rannersdorf OA. Dr. Patrick NIEDERLE



Oberarzt im Spital Speising

Spezialist für: **Knie- und Hüftendoprothetik**
Weitere Schwerpunkte: **Knie- und Schulterarthroskopie**
Fuß- und Handchirurgie

Das schmerzende Kniegelenk

Das Kniegelenk ist in seinem Aufbau und seiner Funktion sehr komplex. Dementsprechend vielfältig können die Ursachen für Knieschmerzen sein. Sollten die Schmerzen über einige Tage oder gar Wochen anhalten, oder das Knie noch zusätzlich geschwollen sein, muss eine genaue ärztliche Abklärung erfolgen.

Bei der präzisen Untersuchung des Kniegelenks und Durchführung einiger Funktionstests kann schon eine Aussage über den Zustand der Bänder und des Meniskus getroffen werden. Eine deutliche Einschränkung der Beweglichkeit oder eine Zunahme des O- oder X-Beines kann auf eine mögliche Abnutzung hinweisen.

Die Durchführung eines Röntgenbildes und eines MRT geben genauen Aufschluss und sind mitentscheidend für die anschließende Therapie:

Bei einer alleinigen Überlastung des Kniegelenks genügen Ruhe, entzündungshemmende Medikamente oder aber auch ein „Knorpelaufbau“, sollte eine beginnende Abnutzung zu sehen sein. Eingerissene Kreuzbänder oder Meniskusschäden können, wenn notwendig, mittels minimal-invasiver Operationsmethoden schonend behoben werden. Bei einer hochgradigen Abnutzung des Kniegelenks kann dieses durch eine moderne Knieendoprothese ersetzt werden. Durch die spezialisierte Operationsmethode einer navigierten Knieprothese „nach Maß“, wo vor der Operation das eigene Kniegelenk genau vermessen wird, gelingt eine sehr schnelle Mobilisierung und Wiederaufnahme der sportlichen Aktivität.

OA. Dr. Patrick Niederle, Gelenkcenter zur Wallhof-Apotheke
Möwenweg 1, 2320 Schwechat/Rannersdorf
NEUE Telefonnummer: 0677 61 58 61 51

Aus dem Gemeinderat

Voranschlag 2017 In der Dezembersitzung des Gemeinderates stand der Budgetentwurf Schwechats zur Debatte.

Dieser sieht insgesamt Einnahmen und Ausgaben in der Gesamthöhe von 80,9 Mio. Euro vor. Davon entfallen auf den Ordentlichen Haushalt 72,6 Mio. Euro. Die Netto-Neuverschuldung geht um 3,8 Mio. Euro zurück, der Maastricht-Schuldenstand liegt bei 18,1 Mio. Euro. Ende 2017 wird der Gesamtschuldenstand von 77,6 Mio. Euro (2013) auf 65,4 Mio. Euro gesunken sein – es ist geplant, diesen bis 2021 auf 53,7 Mio. Euro zu senken.

Die Leistungen in Schwechat werden in gewohnter Weise erbracht: Rund eine Million für die Sportvereine, 3,4 Millionen für das Seniorenzentrum, etwa 1,5 Mio. für das Freizeitzentrum, 8,5 Mio. für die Kinderbetreuung, rd. eine Million für den öffentlichen Verkehr und vieles Andere mehr.

Neue Straßennamen Schwechat erinnert mit zwei neuen Straßennamen an den zweiten Präsidenten der 2. Republik Österreich sowie an die Volksängerin Trude Mally.

Der „Dr. Theodor Körner-Platz“ wird den südlichen Teil des Rathausplatzes ersetzen.

Der südliche Teil der Hudlergasse (jener, der zum Zirkelweg führt) wird in „Trude Mally-Gasse“ umbenannt. Damit wird der 1928 in Schwechat (Neukettenhof) geborenen Sängerin und Dudlerin Trude Mally gedacht.

Änderungen bei Kindergartengebühren Das NÖ Kindergarten gesetz wurde seitens Land NÖ mit 1. Jänner 2017 dahingehend abgeändert und verschärft, dass die Gemeinden gezwungen sind einen Mindestbetrag von 50 Euro inkl. Ust. pro Monat für die Nachmittagsbetreuung einzuheben. Gleichzeitig sind sie für das entsprechende Förderwesen zuständig.

Seit 1. Jänner 2017 gelten folgende monatliche Gebühren:

- € 50,00 bis 40 Stunden pro Woche (z.B. täglich bis 15 Uhr)
- € 80,00 bis 60 Stunden pro Woche (z.B. täglich bis 16 Uhr)
- € 90,00 bis 80 Stunden pro Woche (z.B. täglich bis 17 Uhr)
- Ab 17 Uhr sind zusätzlich € 40,00 zu bezahlen.

Zudem fallen Kosten für einen Bastelbeitrag (11,30 Euro pro Monat) und das Essen (3,16 Euro pro Tag / Pfarrkindergarten 4,20 Euro pro Tag) an.

Um finanzielle Unterstützung zum Kostenbeitrag – bisher vom Land NÖ finanziert – kann jetzt direkt bei der Stadtgemeinde Schwechat angesucht werden. Die Formulare dazu liegen im Kindergarten oder im Rathaus (Bürgerservice) auf.

Klares Bekenntnis zum Sport

Ein klares „Ja“ zum Sport gab der Schwechater Gemeinderat bei seiner Dezember-Sitzung ab. Die Subventionen wurden

erstmalig durch den neugegründeten Sport-Fachbeirat empfohlen. Die in Schwechat ansässigen Vereine SVS Hauptverein, SVS-Zweigvereine, SC Mannswörth, Blue Bats, Club A., Schwechater Tennisklub, Tennisclub Union Schwechat, PSV Schwechat, TT Welcome und die Squash Wizzards Lemon Schwechat erhalten insgesamt 977.000 Euro.

Zusätzlich wurde dem Schwechater Jugendsport, der von der Stadtgemeinde Schwechat organisiert und durchgeführt wird, eine Subvention von 170.000 Euro gewährt.

Insgesamt ist also der Sport der Gemeinde 1,14 Millionen Euro wert. Dazu kommen Sachleistungen, die diverse Trainingsmöglichkeiten ebenso inkludieren wie kostenlose Büroräume oder die mietkostenfreie Abhaltung von Veranstaltungen in Gebäuden der Stadt.

TESTEN SIE UNS

Ankauf von Schmuck, Gold,
Silber und Edelmetallen

ERÖFFNUNGS-AKTION:
3% über Tageskurs
bis 18.03.2017

PEIERL
Uhren & Schmuck

office@peierl.com
www.peierl.com

NEUERÖFFNUNG

Franz Schubert Strasse 1-3, Top 9, 2320 Schwechat
Tel.: 0677 623 79 541

Mo - Fr 10:00 - 12:30 Uhr 13:30 - 17:00 Uhr
Sa 09:00 - 13:00 Uhr



Senioren Ausflüge

Im Frühling 2017 findet eine Fahrt zum Glasmuseum Kuchlerhaus in Weigelsdorf mit anschließendem Heurigenbesuch statt.

Kosten: € 5,- pro Person

Anmeldung: Telefonische Reservierung unter 706 35 05/ 903 oder persönliche Reservierung im Seniorenzentrum bei Fr. Barta ab Mittwoch, 1. März 2017 (Mo bis Do, 9 bis 16 Uhr, Fr 9 bis 14 Uhr)

Die Tickets können nach Vorreservierung im Seniorenzentrum Schwechat, Altkettenhofer Str. 5 / Erdgeschoss, Büro von Fr. Barta bezahlt und abgeholt werden.

Termine der Fahrten: (Abfahrt jeweils 12.30 Uhr beim Rathaus)

- Montag, 27. März (Ranners-

dorf und Schwechat)

- Dienstag, 28. März (Kledering und Schwechat)
- Mittwoch, 29. März (Mannswörth und Schwechat)
- Donnerstag, 30. März (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schweningerg. und Schwechat)
- Montag, 3. April (Mannswörth und Schwechat)
- Dienstag, 4. April (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schweningerg. und Schwechat)
- Mittwoch, 5. April (Rannersdorf und Schwechat)
- Donnerstag, 6. April (Rannersdorf und Schwechat)

Bei großer Nachfrage (ab 20 Anmeldungen) wird ein zusätzlicher Bus zur Verfügung gestellt!

Feuerwerk – Knallkörper – Lärmbelästigung – Verschmutzung

Liebe Schwechaterinnen und Schwechater!

Natürlich ist mir bewusst, dass Menschen unterschiedliche Zugänge zu dem Thema „mit Raketen und Knallkörpern das neue Jahr begrüßen“, haben.

Und auch wenn alle „Kracher-Werfer“ ohnehin wissen, dass kleine Kinder, Haustiere, ältere Personen, Kranke und ganz viele andere Menschen sehr unter der stundenlangen Kracherei leiden ...

Erlaubt mir bitte trotzdem einmal mehr folgende Bitte zu formulieren:

Mit Feuerwerk ins neue Jahr kann eine schöne Sache sein, warum ab Weihnachten unzählige farblose Krawallma-

cher geworfen werden, entzieht sich meinem Verständnis ... und dass zu Silvester Batterien von Krachern und Raketen im Stadtgebiet abgeschossen werden und dann die Reste mit größter Selbstverständlichkeit einfach liegen gelassen werden, die dann von unseren Bauhof- und GärtneremitarbeiterInnen in wochenlanger Kleinarbeit entsorgt werden müssen ...

DAS MUSS DOCH WIRKLICH NICHT SEIN!

Zeigt uns doch zum Jahreswechsel 2017/18, dass es auch anders geht!

**Vielen Dank und
mit besten Grüßen
Bgm.ⁱⁿ Karin Baier**

Chirurgie Schwechat Dr. Sebastian Sporn

Hauptplatz 20/7A, Tel: +43 1 707 12 22
alle Kassen und Privat



SCHMERZLOSE HÄMORRHOIDEN- BEHANDLUNG

Herr Dr. Sporn, viele Patienten leiden über längere Zeit unter Hämorrhoiden ohne ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Warum ist das so?

Die Hämorrhoidenerkrankung zählt immer noch zu den Tabuthemen, niemand spricht gerne darüber. Dabei leiden mehr als 30% der über 30-Jährigen darunter.

Darum empfehle ich jedem, sich zu überwinden und einen Spezialisten aufzusuchen. Denn auch ernstere Erkrankungen können ähnliche Symptome hervorrufen.

Wie läuft diese Untersuchung ab?

Zunächst wird ein ausführliches Gespräch über Dauer, Art und Intensität der Beschwerden geführt.

Danach folgt die körperliche Untersuchung, die eine sogenannte Rektoskopie (Mastdarmspiegelung) beinhaltet. Dabei können der unterste Abschnitt des Mastdarmes und die Hämorrhoidenregion genau beurteilt werden.

Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?

In den meisten Fällen wird zunächst eine konservative Therapie mit Tabletten und äußerlich anzuwendenden Medikamenten eingeleitet. Nur wenn diese Behandlung nicht ausreicht, erfolgt der nächste Schritt, die sogenannte Gummibandligatur. In den seltenen Fällen, wo auch dies nicht zum gewünschten Erfolg führt, ist eine Operation notwendig.

Wie kann man sich eine Gummibandbehandlung vorstellen?

Dabei wird im Rahmen einer Mastdarmspiegelung Schleimhaut im Bereich oberhalb der Hämorrhoiden mit einem speziellen Gerät angesaugt und ein Gummibändchen darüber gestülpt. Dies führt zu einer Herabsetzung der Durchblutung und einem Zurückziehen der Hämorrhoiden in den Analkanal.

**Die Behandlung dauert nur wenige Minuten
und ist schmerzfrei.**



HWB: 23,25 kWh/m²a

2320 Schwechat, Rathausplatz 7

- freifinanziertes Eigentum
- 50 m² - 123 m² (2 - 4 Zimmer)
- Loggia, Balkon, Terrasse, Garten
- hauseigene Tiefgarage
- Bezug: Sommer 2018

Beispiel:
2 Zimmer



Besuchen Sie uns
im Verkaufslokal in
**2320 Schwechat,
Hauptplatz 13**
Di. 12-16 Uhr
Fr. 8-13 Uhr



HWB: 24,79 kWh/m²a

2320 Schwechat, Himberger Straße 17

- freifinanziertes Eigentum
- 45 m² - 113 m² (2 - 5 Zimmer)
- Loggia, Balkon, Terrasse, Garten
- hauseigene Tiefgarage
- Bezug: Sommer 2018

Beispiel:
3 Zimmer



☎ 01/403 41 81-19
www.familienwohnbau.at

familienwohnbau
Niederösterreich
gemeinnützige Wohnbau- und Baubetreuungsgesellschaft m.b.H.

FESTE

■ Sa, 25. Februar, 20 Uhr: **Ball des Gymnasiums Schwechat**, Multiversum

Karten für diese Veranstaltung sind ab 31. Jänner 2017 ausschließlich im Sekretariat des Gymnasiums Schwechat (Di.+Do. 9-12 Uhr / kein Verkauf am 7.2. und am 9.2.) erhältlich. Im Multiversum findet für diesen Event kein Kartenvorverkauf statt.

■ Di, 28. Februar, 20 Uhr: **SPÖ Gschnas**, Felmayer Scheune
Die SPÖ Schwechat wird auch 2017 wieder den Faschingsdienstag in der Felmayer Scheune feiern und freut sich auf Ihren Besuch!

■ Mi, 1. März, 18.30: **Heringschmaus**, Verein Blickkontakt, Mischekgasse 3

Das Feiern ist vorbei, jetzt bricht die Fastenzeit an, daher nochmals so richtig zuschlagen. Anmeldung bis spätestens 22. Februar per Mail: info@blickkontakt.or.at – unbedingt Angabe einer Telefonnummer.



■ Di, 11. April, 15 Uhr: **Osterjause mit Musik**, Seniorenzentrum Schwechat

Gesangsduo Tina & Hannes

INFORMATION

■ Di, 7. März, 18.30 Uhr: Vortrag „**Erben und Vererben**“, Rathaus, Festsaal

Die Hypo NÖ Landesbank veranstaltet diesen Vortrag rund um das Thema „Erben und Vererben“

■ Di, 7. März und Di, 4. April, jeweils 9 bis 10.30 Uhr: **Kostenlose Behindertenberatung**, AK Sendnergasse 7/1. Stock

Der KOBV-Der Behindertenverband Schwechat und Umgebung bietet Behindertenberatung von A bis Z

■ Mi, 15. März, 18.30 Uhr: „**Umgang mit digitalen Medien**“, Schwechat, Rathaus, EG-Traungssaal (siehe Ankündigung auf der Seite 13)

Einlass ab 18 Uhr; Freier Eintritt! Veranstalter / Info: Stadtgemeinde Schwechat, Referat für Gleichstellung, Tel.: 01/70108-285 g.prostejovsky@schwechat.gv.at

■ Fr, 24. März und Fr, 21. April, jeweils 14 bis 20 Uhr: **Workshop – Fotobasiswissen**, Bücherei-zweigstelle Mannswörth, Schloss Freyenthurn, Mannswörtherstraße 59-61 /21/Top 3, Lesesaal
Der Einsteigerkurs ist für all jene Personen gedacht, die kein oder nur wenig Basiswissen über Fotografie haben.

Kursleiter: Michael Redmann,
Kurskosten: €60,-
Bitte um Anmeldung bis spätestens 17. März für Kurs 1 und bis 14. April für Kurs 2 unter Tel: 01 / 707 41 31 oder per E-Mail buecherei@schwechat.gv.at

■ Do, 30. März, 16 Uhr: **Gemeinderatssitzung**, Rathaus, Festsaal
In den Gemeinderatssitzungen wird das politische Geschehen der Stadt bestimmt. Die Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich. Informationen finden Sie auf der Homepage www.schwechat.gv.at > **Politik**

■ Do, 27. April, 8.30 Uhr: **BFBU – 12. Brandschutztagung**, Multiversum, Möhringgasse 4

Am 27. April findet im Multiversum Schwechat der 12. Brandschutztagung der Beratungsstelle für Brandschutz und Umweltschutz (BFBU) statt. Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie demnächst unter www.bfbu.at

KINDER

■ So, 19. Februar, 14 Uhr: **Kindermaskenball der Kinderfreunde Schwechat**, Multiversum

Am 19. Februar findet im Multiversum der Kindermaskenball der Kinderfreunde statt. Als Highlight findet diesmal ein Auftritt vom Zauberclown Poppo statt. Freie Spende! Mehr Infos unter www.multiversum-schwechat.at

■ Do, 23. Februar und Do, 23. März, jeweils 9.30 bis 11 Uhr: **Stillgruppe Schwechat**, Pfarre Schwechat, Hauptplatz 5, Pfarrsaal – 1. Stock

In der Stillgruppe bekommen Mütter und Schwangere alle Antworten auf verschiedene Fragen. Auch Einzelberatungen sind im Rahmen dieser Stillgruppe möglich!

Wann: jeden 4. Donnerstag im Monat (ausgenommen Feiertage)

Kontakt: karin.zabaneh@gmx.at, www.facebook.com/StillgruppeSchwechat

Offene Gruppe, keine Anmeldung erforderlich

Unkostenbeitrag: 4,50 Euro

■ Mi, 8. März, 17.15 Uhr: **Mentaltraining – Eltern-Kind-Workshop für Kinder ab 10 Jahren**, Stadtbücherei Schwechat, Wiener Straße 23a

Wir haben rund 60.000 bewusste Gedanken pro Tag und mit einigen Tipps können wir lernen, diese in bestimmter Situation besser zu nutzen. Dieser Workshop richtet sich an Kinder ab ca. 10 Jahre – mit Eltern deshalb, da es auch für uns Erwachsene oft sehr hilfreich ist, zu wissen welche Tipps & Tricks man anwenden kann.

Mit viel Spaß, Konzentrations-Spielen und kreativen Arbeiten werde ich euch durch diesen Workshop führen. Ich freu mich auf dich und dein Kind! Sabrina Pristusek www.ursprungskind.at

Termine: 8., 15., 22. und 29. März jeweils von 17.15 – 18.45 Uhr.

Kurskosten: 1 Kind + 1 Erwachsener €90,-

Max. 6 Kinder mit 6 Erwachsenen
Anmeldung bitte bis spätestens 1. März unter Tel: 01 / 707 41 31 od. buecherei@schwechat.gv.at

■ Fr, 17. März, 8.30 Uhr: **Stadt- und Schulmeisterschaft Tischtennis**, WSA, Möhringgasse 4

Alle Klassen der Unterstufe Schwechats sind zu dieser Stadt- und Schulmeisterschaft eingeladen

■ Do, 30. März, 9 Uhr sowie von 10.30 Uhr: **Lara und das Dornhäuschen**, Theater Forum Schwechat
Mitmachtheater rund um Ostern
In 17 Tagen ist Ostern! Da kann

man doch gar nicht schlafen! Oder doch? Der Osterhase, der plötzlich in Laras Bett liegt ist jedenfalls so müde, dass er überhaupt nichts anderes mehr macht... Ob Lara ihm helfen kann?

Für Kinder von 3 bis 7 Jahren. Dauer: ca. 50 Minuten, keine Pause



■ Fr, 31. März, 9 Uhr und 10.30 Uhr: **Endlich Ritter**, Theater Forum Schwechat

Ein Stück vom Umweltschutz zum Rittertum. Orangina möchte Omni-Ritter werden, denn die sind die Besten! Sie schützen das Gute, helfen den Schwachen und treten vor allem für den Umweltschutz ein! Aber um Ritter zu werden, muss man nicht nur klug und

Sommeröffnung der Abfallzentren

Mit Beginn der Sommerzeit am 26. März 2017 haben Abfallsammelzentren zu folgenden Zeiten geöffnet:

• Schwechat

Himberger Strasse 72
Montag – Freitag 10-19 Uhr
jeden Samstag 8-13 Uhr
Telefon: 706 36 03

• Kledering

Bahnhofplatz
Dienstag 12-19 Uhr
Jeden 2. Samstag im Monat 8-13 Uhr
Telefon: 0664 83 04 897

• Mannswörth

Goldackerweg
Mittwoch 12-19 Uhr
Jeden 3. Samstag im Monat 8-13 Uhr
Telefon: 0664 83 04 897

• Rannersdorf

Alois Kellner Strasse 65
Donnerstag 12-19 Uhr
Jeden 4. Samstag im Monat 8-13 Uhr
Telefon: 0664 83 04 897

TERMINE

mutig sein, man muss auch mindestens drei schwere Prüfungen bestehen!

Für Kinder ab 2 Jahren. Dauer: ca. 50 Minuten, keine Pause

■ Di, 4. April, 17 Uhr sowie Mi, 5. April bis Fr, 7. April täglich um 9 Uhr: **1-2-3 Schwechat hebt ab**, Theater Forum Schwechat

Die neue Produktion des Kindertheaterclub Schwechat

Wer kennt sie nicht, die Frage, die eine Frage! Was hätte ich in dieser einen, in dieser einen speziellen Situation anders machen können? Ein Team von Schwechater ForscherInnen macht sich mutig auf den Weg Lösungen zu finden ...

Dauer: ca. 50 Minuten, keine Pause
Kartenpreise Premiere: € 9 (Erwachsene) / € 6 (Kinder)

alle anderen Vorstellungen: kein Verkauf möglich (gebuchte Veranstaltungen)

■ Mo, 24. April, 9 Uhr: **Stadt- und Schulmeisterschaft Schwimmen**, Hallenbad

Alle Klassen der Volksschulen Schwechats sind zu dieser Stadt- und Schulmeisterschaft eingeladen.

jeweils 20 bis 23 Uhr: **Jazz Session**, Felmayer Himmel

Jeder, der ein Instrument mitbringt, ist eingeladen mitzuspielen. Verstärker, Schlagzeug, E-Bass und Kontrabass, Stage-Piano, Mikrofone etc. sind vorhanden.

■ Sa, 18. Februar, 20 bis 22 Uhr: **Eine Welt durch zwei Brillen – von und mit Gunkl und Gerhard Walter** – Theater Forum Schwechat

Wo liegt die Wahrheit? Und steht die irgendwann auch einmal auf? Ist die Welt ein ewiges Mysterium oder ein chemischer Prozess im vorderen Hirnlappen? Auf jeden Fall ist sie ein Ort, an dem es tatsächlich Weltmeisterschaften im Gummistiefelweitwurf gibt, was die Perspektive, dass die Welt nur ein biochemischer Prozess im präfrontalen Cortex ist, sehr tröstlich erscheinen lässt.

Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause,
Kartenpreise: € 19,50 / € 17,50 (Ö1 Club) / € 16,00 (ermäßigt)



■ Mo, 20. Februar, 19.30 Uhr: **„Sing mit Event“**, Phönixsportplatz, Clubraum

Der Schwechater Gesang- und Musikverein lädt alle, die gerne singen, zu einer offenen Probe ein. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, es genügt die Freude am gemeinsamen Musizieren.



■ Do, 23. Februar, 19 Uhr: **Galileo Galilei – ein Held der Wissenschaft? – Vortrag Dr. Christian Pinter**, Stadtbücherei Schwechat, Wiener Straße 23a

Vor 375 Jahren, im Jänner 1642, starb Galileo Galilei – völlig erblindet und im Hausarrest. Warum forderten seine Entdeckungen das Denken der Zeitgenossen so heraus? Wir ziehen einen Bogen von Galileis ersten Nächten am Fernrohr bis hin zum legendären Prozess und der „goldenen“ Brücke, die man dem Gelehrten schlussendlich baute.

Kosten: € 10,-, Mind. 6 Personen, Anmeldung bitte bis spätestens 16.2.2017 unter Tel: 01/707 41, 31 E-Mail buecherei@schwechat.gv.at

■ Mo, 27. Februar, 17.30 Uhr: **„Ausgetrickst bis Zwischenstopp“**, Stadtbücherei Schwechat, Wiener Straße 23a

Helga Engin-Deniz liest aus Ihrem neuesten Buch.

Eintritt frei, Anmeldungen bis spätestens 20.2.2017 unter Tel: 01 / 707 41 31 od. buecherei@schwechat.gv.at erbeten.

■ Do, 9. und Fr, 10. März, Mi, 15. bis Sa, 18. März sowie Mi, 22. bis Fr, 24. März, jeweils 20 Uhr: **Stirb, bevor du stirbst**, Theater Forum Schwechat

Eine Komödie über Klischees und Vorurteile von Ibrahim Amir

Philipp war schon lange nicht in der Schule und für seine Prüfung interessiert er sich auch recht wenig, dafür mehr für den Koran und den Islam. Philipp ist – so sagt es ihr der Polizist, der sie in ihrer Wohnung aufsucht – ohne Zweifel ausgereist, um zu kämpfen, um zu siegen im Heiligen Krieg. Sabine ist verunsichert:



Was weiß sie eigentlich von ihrem Sohn?

Eigenproduktion: Theater Forum Schwechat

■ Mi, 15. März, 14 bis 17 Uhr: **Musikantentreff**, Seniorenzentrum Schwechat

Musikalischer Nachmittag unter dem Motto „Seefahrt“ mit MusikantInnen aus Schwechat und Umgebung

■ Do, 16. März, 18.30 Uhr: **Die schönsten Privatgärten in Südbritannien**, Stadtbücherei Schwechat, Wiener Straße 23a

Veronika Walz präsentiert Ihnen:

- zauberhafte Privatgärten
- weltberühmte Gartenparadiese wie Mottisfont Abbey und Sissinghurst
- Wisley Gardens, der Garten der Königlichen Gartenbaugesellschaft

KULTUR

■ Jeden Donnerstag außer an Feiertagen und schulfreien Tagen,

Fest der Kulturen

Sa, 10. / So, 11. Juni 2017
im und vor dem Rathaus

Beim Fest der Kulturen können sich ethnische/kulturelle/regionale Vereine und Gruppen kulinarisch wie künstlerisch präsentieren. Es soll ein Fest werden, dass Vielfalt und Lebensfreude widerspiegelt!

SCHWECHAT

Öffnungszeiten der Städt. Bücherei

• **Schwechat:**

Wienerstraße 23a
Tel: 01 / 707 41 31
Montag: 10-12 und 13-18 Uhr
Dienstag: 13-20 Uhr
Donnerstag: 8-12 und 13-18 Uhr
Freitag: 9-11.30 Uhr
buecherei@schwechat.gv.at
www.schwechat.internet-bibliothek.at

• **Mannswörth:**

Schloss Freyenthurn
Mannswörther Str. 59-61/21
Mittwoch von 14 bis 18 Uhr
buecherei-mannsworther@schwechat.gv.at



Bild: Veronika Walz

- **Salisbury, eine der schönsten Städte Englands und seine herrliche Kathedrale**
- **das prachtvolle Hever Castle – auf den Spuren von Anne Boleyn und Heinrich VIII**

Kosten: € 10,-

Anmeldung bis 9. März unter Tel: 01 / 707 41 31 od. buecherei@schwechat.gv.at möglich

- **Mo, 20. März, 19 Uhr: Die Magie der Rocky Mountains – Vortrag von und mit Walter Wasinger, Rathaus Schwechat, Festsaal**

Land der Bären & Elche: Mit einem Motorhome fahren wir durch die wilden, schönen Rocky Mountains entlang der klassischen Nationalparkroute vom kanadischen Calgary in weitem Bogen bis in den Yellowstone Nationalpark in den USA.

Kosten: € 10,-

Anmeldungen bis 13.3.2017 möglich unter Tel: 01 / 707 41 31 oder buecherei@schwechat.gv.at

- **Fr, 24. März, 19 Uhr: Großes Orchesterkonzert Musikschule Schwechat, Multiversum**

Das Sinfonieorchester der Joseph Eybler Musikschule Schwechat lädt Ende März wieder zum Konzert der SchülerInnen und LehrerInnen ein. Im ersten klassischen Teil wird das absolute Highlight Maurice Ravel's Bolero sein. Dieses Werk erfordert die größte Besetzung im Orchester; die wir jemals hatten, nämlich 70 Musiker und Musikerinnen.

Im beschwingten zweiten Teil des Konzertes dürfen sie wieder Hits aus der beliebten Filmmusik hören.



Unter der Leitung von Mag. Albert Sykora können sie ein abwechslungsreiches und spannendes Konzert erwarten.

- **Sa, 1. und So, 2. April, 14 bis 18 Uhr: Der Wallhofturm im Frühling, Rannersdorf, Wallhofturm, Wallhofgasse 1**

Ausstellung von Zeichnungen, Aquarellen, Acrylbilder und Kunsthandwerk, Gelegenheit zur Besichtigung des Turms, Erfrischungen, Eintritt frei. Veranstalter: Kulturverein Wallhof

- **So, 2. April, 17 Uhr: Frühjahrskonzert der Stadtmusik Schwechat, Felmayer Scheune**

Wie jedes Jahr freuen sich auch heuer wieder die Musiker und Musikerinnen Ihnen einen breiten Bogen ihres musikalischen Könnens vorzuführen. Neben einem Klassischen Werk werden auch wieder Jazznummern, Modernes und Traditionelles zu hören sein.

Eintritt frei! (Spende)

- **Di, 11. April, 15 Uhr: Osterjause, Seniorenzentrum Schwechat Musik von Tina & Hannes**

- **So, 16. April, 10 Uhr: Osterhochamt, Stadtpfarrkirche St. Jakob, Hauptplatz**

Der Schwechater Gesang- und Musikverein gestaltet heuer die Messe am Ostersonntag mit der Missa brevis in E, der sogenannten „Jugendmesse“ von Joseph Haydn.

- **Do, 20. April, 19 Uhr: Außerirdisch irdisch – Eine Bilderreise zu den Marslandschaften der Erde – Vortrag von Mag. Dr. Johannes J. Leitner, CMC, Stadtbücherei Schwechat, Wiener Straße 23a**

Was haben die Atacama Wüste/Chile, Rio Tinto/Spanien und Devon Island/Kanada gemeinsam? Sie alle gelten als terrestrische Gegenstücke zum Mars.

Dauer: 90 Minuten

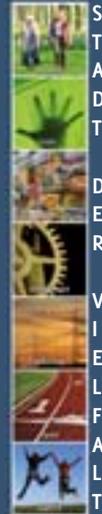
Kosten: € 10,-

Anmeldung bis 13. April möglich unter Tel: 01 / 707 41 31 oder buecherei@schwechat.gv.at

- **Do, 20. und Fr, 21. April, 20 bis 21.30 Uhr: Norway.Today, Thea-**

Rathaus
Traungssaal, EG
Rathausplatz 9
2320 Schwechat

Eintritt
frei



S
T
A
D
T
D
E
R
V
I
E
L
F
A
L
T
SCHWECHAT

Vortrag & Diskussion

„Umgang mit digitalen Medien“

Mag.^a Karin ALT
Familienpsychologin

Mittwoch, 15. März 2017

18.30 Uhr

Einlass ab 18.00 Uhr

Der Umgang mit digitalen Medien ist schon große Selbstverständlichkeit für uns. Auch dass Kinder bereits im Kindergartenalter ihr erstes Handy, Tablet, usw. haben, fällt nicht mehr allzu sehr auf. Was jedoch auffällt, sind die Auswirkungen bei „ausuferndem“ Umgang in Bezug auf:

- Kindliche Entwicklung (z.B. Sprach-, Lern- und Konzentrationsstörungen)
- Cybermobbing
- Abhängigkeit
- Suchtverhalten
- Fallbeispiele und Diskussionsmöglichkeit

Barrierefreier Zugang!

Veranstalter / Info:
Stadtgemeinde Schwechat
Referat für Gleichstellung
von Frauen und Männern
Tel.: 01/70108-285
g.prostejovsky@schwechat.gv.at
www.schwechat.gv.at

GLEICHSTELLUNG

Impressum: Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat

Volkshochschule Schwechat Vorträge bis Ende April 2017

Seit 13. Februar läuft das aktuelle Sommersemester der Volkshochschule Schwechat. Neben Sprachkursen, Fotokursen u.v.m. gibt es auch wieder zahlreiche Vorträge:

- **Galileo Galilei – ein Held der Wissenschaft?** – Vortrag Dr. Christian Pinter

Vor 375 Jahren, im Jänner 1642, starb Galileo Galilei – völlig erblindet und im Hausarrest.

Termin: Do, 23. Februar, 19 Uhr

Ort: Stadtbücherei Schwechat

Kosten: € 10,-

- **„Ausgetrickst bis Zwischenstopp“** – Lesung von Helga Engin-Deniz

Die Autorin liest aus ihrem neuesten Buch

Termin: Mo, 27. Februar, 17.30 Uhr

Ort: Stadtbücherei Schwechat

Eintritt frei

- **Die schönsten Privatgärten in Südengland** – Vortrag Dr.

Veronika Walz

Termin: Do, 16. März, 18.30 Uhr

Ort: Stadtbücherei Schwechat

Kosten: € 10,-

- **Die Magie der Rocky Mountains** – Vortrag von und mit Walter Wasinger

Termin: Mo, 20.3.2017, 19 Uhr

Ort: Rathaus Schwechat, Festsaal

Kosten: € 10,-

- **Außerirdisch irdisch – Eine Bilderreise zu den Marslandschaften der Erde** – Vortrag Mag. Dr. Johannes J. Leitner, CMC

Termin: Do, 20. April, 19 Uhr

Ort: Stadtbücherei Schwechat

Kosten: € 10,-

Um Anmeldungen bis zu einer Woche vor dem jeweiligen Termin wird gebeten. Sie finden ab sechs Buchungen statt.

Info: (01) 707 41 31

ter Forum Schwechat

Modernes Zwei-Personen-Drama von Igor Bauersima; Regie: Norbert Holoubek. Mit Nele Neugebauer und Michael Johannes Mayer

Ein lebensmüder Norweger sucht über das Internet Gleichgesinnte, die mit ihm in den Tod gehen wollen. Eine junge Österreicherin meldet sich daraufhin und sie treffen sich auf einer schneeeverwehten Klippe in Norwegen ...

Dauer: ca. 1,5 Stunden, keine Pause

Kartenpreise: € 19,50 / € 16,00 (ermäßigt)

■ Di, 25. April, 15 bis 16 Uhr: **Liedernachmittag zum Mitsingen**, Seniorenzentrum Schwechat *Alte Volkslieder zum Mitsingen mit Christa Kasehs und Karin Juchem*

■ Di, 25. bis Fr, 28. April, jeweils 20 bis 22 Uhr: **Holz und Vorurteil – von und mit Tilman Birr**, Theater Forum Schwechat *Eine Show voller überholter Vorurteile, Menschen und ihre Konzepte: einige muss man lieben, andere verdienen einen Tritt vors Schienbein.*

Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause, **Kartenpreise:** € 16,50 / € 15,00 (Ö1 Club) / € 13,50 (ermäßigt)



KULTURABO

■ Mi, 22. Februar und Do, 23. Februar, 20 Uhr: **Kabarett Monica Weinzettl und Gerold Rudle: „Ich kann das erklären“**, Felmayr-Scheune, Neukettenhoferst. 2-8

Für diese Kultur-Abo-Veranstaltung gibt es noch Restkarten, bei Interesse kontaktieren Sie bitte unser Kul-

turreferat: Tel.: 01 701 08 – 284 Auf viele Fragen gibt es simple Antworten und das können Weinzettl & Rudle erklären. Dürfen Großkonzerne uns dick machen? Sind Politiker im Privatleben ganz normale Menschen? Verblöden wir alle zunehmend oder wehren wir uns schon bald?



MÄRKTE

■ Jeden ersten Samstag im Monat, 6.30 bis 12 Uhr: **Kellerflohmarkt**, Pfarre Rannersdorf, Brauhausstr. 23

Am ersten Samstag im Monat findet in der Pfarre Rannersdorf, im Keller des Pfarrhauses, der Kellerflohmarkt statt. Unabhängig vom Wetter kann man hier gemütlich stöbern in den gut sortierten Angeboten und für das leibliche Wohl sorgt das „Kaffeehaus“ im Wohnzimmer mit Kaffee und Kuchen.

■ Mi, 5. April, 15 bis 17 Uhr: **Osterbasar**, Hort Europa, Ehrenbrunnngasse 10

Es erwartet Sie von den Hortkindern selbst gestaltete Oster- und Frühlingsdekorationen. Für das leibliche Wohl der Gäste ist bei einem Buffet gesorgt. Die Einnahmen kommen den Hortkindern zugute.

RELIGION

■ So, 26. Februar und So, 26. März, jeweils 19 Uhr: **Jugendmesse**, Pfarrkirche, Hauptplatz 5 *Messe für Jugendliche von Jugendlichen*

■ Mi, 1. März, 16.30 Uhr: **Aschermittwochfeier für Kinder**, Pfarrkirche, Hauptplatz 5

Gottesdienst zum Aschermittwoch für Kinder und Familien gestaltet

■ Mi, 1. März, 19 Uhr: **Aschermittwochfeier**, Pfarrkirche, Hauptplatz 5 *Gottesdienst zu Beginn der Fastenzeit*

■ Do, 2. März und Mi, 5. April, 17.30 Uhr: **Hl. Messe**, Seniorenzentrum Schwechat

■ , 19. März, 10 Uhr: **PGR-Wahl**, in allen Pfarren *Wahl des Pfarrgemeinderates der Pfarre*

■ Fr, 7. April, 17 Uhr: **Ökumenischer Stadtkreuzweg**, Pfarrkirche, Hauptplatz 5 *Kreuzweg gestaltet gemeinsam von evangelischer, katholischer und orthodoxer Kirche. Wir gehen durch ganz Schwechat*

SONSTIGES

■ Fr, 24. März, 18.30 bis 22 Uhr: **Spieleabend für sehende, sehbehinderte und blinde Menschen**, Verein Blickkontakt, Mischekgasse 3

Wir laden euch zu einem netten vergnüglichen Spieleabend ein. Anmeldung bis spätestens 17.03.2017, Mail: info@blickkontakt.or.at unbedingt Angabe einer Telefonnummer

Auskünfte: Gerhard Maschler unter Tel: +43(0)699 1 66 00 221 zwischen 17:00 Uhr und 21:00 Uhr Auf euer zahlreiches Kommen freut sich das Veranstaltungsteam des Vereins Blickkontakt



SPORT

■ Sa, 18. Februar, 17:45 Uhr: **Gewichtheben**, Schloss Freyhorn

Klubmeisterschaft und Mannschaftsmeisterschaft des SVS OMV Gewichtheben. Mehr Infos unter www.omv-schwechat.jimdo.com

■ Fr, 3. März, 18 Uhr: **Dartturnier**, Neukettenhoferstrasse 47 Schwechat *Dartturnier des MRC Schwechat Die Echt'n*



■ Jeweils Fr. 3., 17. und 31. März, 14., und 28. April, jeweils um 19.30 Uhr: **Heimspiele der SVS Fußballer** im Rudolf Tonn-Stadion.

Alle Termine und alle Infos dazu finden Sie auch auf www.schwechat.gv.at/de/aktuelles/events

Umweltwoche

In der Zeit vom 10. bis 17. April steht wieder die Umweltwoche des Abfallverbandes Schwechat (AWS) auf dem Programm. Neben Flurreinigungsaktionen wird wieder ein mobiler Häckseldienst angeboten.

Ab Montag, dem 10. April steht wieder der mobile Häckseldienst des AWS zur Verfügung. Anmeldungen sind bis Donnerstag, 6. April möglich. Der mobile Häckseldienst steht maximal 20 Minuten zur Verfügung – keine Verlängerung möglich.

Anmeldung unter www.abfallverband.at/schwechat oder telefonisch unter 02230/2418, die Aktion ist kostenlos!

Für Ihre Terminplanung beachten Sie bitte den Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **3. April 2017**

Selbstgestrickter Pullover, Latzhose. Herogottsschlapfen und ein Vollbart – fertig ist der Bio-Bauer. Zumindest glaubt das der durchschnittliche Städter – bis er Ing. Herbert Nagl, Ferdinand Deim und Ing. Josef Einramhof kennengelernt hat. Die drei Herren haben mit Klischees nichts zu tun.

Aber: Sie sind Bio-Bauern

„Bio“ unterliegt strengen Kriterien

Die Entscheidung, ihre landwirtschaftlichen Flächen auf biologischen Anbau umzustellen fiel für alle drei im Jahr 2002. „Das war ein Prozess, der dann in einem gemeinsamen Beschluss gefasst wurde. Seitdem sind wir Bio-Bauern“, so Ing. Herbert Nagl. Damit folgten sie auch der Rannersdorfer Mühle nach, die seit 2000 Bio-Mehl produziert. Nagl: „Das hat sicher mitgespielt, war aber nicht ausschlaggebend.“

Bio-Bauer wird man allerdings nicht nur mit einer Ankündigung. „Das war einerseits eine Rückbesinnung auf die Landwirtschaft vor dem 2. Weltkrieg – damals waren alle Betriebe mehr oder weniger „Bio“ – und bedurfte natürlich auch spezieller Schulungen und Kurse.“, meint Ferdinand Deim. Josef Einramhof: „Die sind übrigens verpflichtend – ‚Bio‘ unterliegt in Österreich strengen Kriterien.“

Und was hat die Umstellung gebracht? – Die drei sind sich auch da einig: „Das war eine Frage der Nachhaltigkeit. Wir arbeiten mit dem Wissen, unsere Böden ‚gerecht‘ zu behandeln.“ Nagl: „Als Nachkriegsgeneration waren wir auf Maximierung eingestellt, auf größtmögliche Ausbeute des Bodens. Aus dem Rad sind wir draußen.“ Anders als die Gemeinde Wien, welche die größte Landwirtschaft in Rannersdorf betreibt: die produziert noch konventionell.

Kleefelder statt Dünger

Zur Bio-Landwirtschaft gehört, auf Teile des Bodens als Anbaufläche eine Zeitlang zu verzichten. Deim: „Nach einer bestimmten Fruchtfolge (dem Anbau wechselnder Getreidesorten, Anm.) wird dann auf dem Acker für zwei oder drei Jahre Luzerne (eine Klee-Sorte,



Sojabohnen vom Bio-Hof: Eine der vielen Sorten, die aus Rannersdorf kommen.

Die Bio-Bauern

Das Öko-Land neben der Industriestadt

Anm.) angebaut. Das verbessert die Bodenqualität, auf Getreide muss in dieser Zeit allerdings verzichtet werden.“

In dieser Zeit gibt es keine Ernte auf diesen Flächen. Die Rannersdorfer Bio-Bauern bauen neben Getreide noch Hirse, Sojabohnen und Fenchel (für Kindertee) an. Was gibt es noch für Unterschiede zwischen dem konventionellen und dem Bio-Anbau? Nagl: „Die Arbeit ist intensiver geworden. Etwa wenn es um Unkraut geht – das wächst bei uns genauso wie in der konventionellen Landwirtschaft. Die einen spritzen es nieder, wir müssen im großen Stil jäten.“

Ob sich das alles auszahlt? – Deim: „Wir

bekommen nicht mehr und nicht weniger heraus, aber wir arbeiten mit ruhigem Gewissen.“

Eine Industriestadt als Nachbar

Die drei Rannersdorfer Bio-Bauern bewirtschaften ihre Felder neben der Industriestadt Schwechat. Ist das ein Nachteil? „Nein“, so Einramhof, „wir haben es aber neben den Straßen mit den Auswirkungen der ‚modernen‘ Zivilisation zu tun.“ Littering ist also auch für einen Bio-Bauern ein Thema. Nagl: „Der Mist – hauptsächlich Plastik – wird natürlich nicht eingeckert sondern von uns weggeräumt.“

Sonst ist nicht viel zu spüren vom Verkehr, den Flugzeugen oder den Industrieanlagen. Und es gibt noch kleine Inseln, wo man die Stadt vergessen kann, wenn man nicht gerade am Feld ist und pflügt. Etwa die Hühnerzucht, „ein Hobby von mir“, so Einramhof. 30 Hühner hat er, für diese stehen mehr als 300 Quadratmeter Freifläche zur Verfügung (Info: Facebook „Bioeier vom Biohof Rannersdorf“).

Da stimmt dann das Klischee vom „glücklichen Huhn“ auf dem Bio-Bauernhof wieder. Und das kann der durchschnittliche Städter ruhig glauben ...



Die drei Bioabauern aus Rannersdorf (v.l.n.r.): Ing. Josef Einramhof, Ferdinand Deim, Ing. Heribert Nagl

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

FRANZ URANI

GesmbH



2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at



Es fing alles mit dem Turm an. Dem Wallhofturn, der dieses Jahr 355 Jahre alt wird – zumindest wurde er 1662 das erste Mal erwähnt, seine Ursprünge reichen wahrscheinlich noch weiter zurück.

Er war schon recht heruntergekommen, die Last der Jahrhunderte drückten ihn, obwohl er die jüngste Geschichte des 20. Jahrhunderts eigentlich gut überstanden hatte. Nach dem Krieg wurden Flüchtlinge im Turm einquartiert, nach deren Umsiedlung stand er leer und wurde schließlich von der Stadtgemeinde Schwechat angekauft und saniert. Zu dieser Zeit bildete sich eine Initiative, die für weitere Renovierungsarbeiten Eigenleistungen erbrachte, Geld sammelte und Sponsoren suchte. –

Gruppenbild mit Damen

Der Kulturverein Wallhof

Das war die Geburtsstunde des Kulturvereins Wallhof.

Dichterlesungen, Konzerte und mehr

Spätestens dann kehrte wieder Leben in den Turm ein. Dichterlesungen, Konzerte und mehr fanden in den Räumlichkeiten statt, er beherbergte zeitweise das Heimatmuseum Rannersdorfs und wurde zum Zentrum des kulturellen Lebens.

„Mit der Zeit allerdings wurden die engen Treppen des Turmes für die älter werdenden

Mitglieder und Besucher zu anstrengend. Das Kulturleben verlagerte sich in andere Räumlichkeiten“, erzählt Mag. Marie Gruscher, eine der Obfrauen des Vereins. Ihre Kollegin, Ulrike Zeppetbauer: „Zweimal im Jahr ist der Turm aber noch für die Öffentlichkeit offen – dann, wenn wir unsere Oster- und Weihnachtsausstellung haben.“ (Siehe Infokasten)

Denn die Stiegen sind zwar anstrengend, das hält aber einige Damen nicht davon ab sie regelmäßig zu bezwingen um sich zum Malen und kreativen Arbeiten zusammenzufinden.

WENN SEHNSUCHT AUF
WIRKLICHKEIT TRIFFT.
MIT BIS ZU € 2.000,- BONUS*

Mazda CX-3 *zoom-zoom*

* Eintauschbonus in Höhe von € 1.000,- bei Kauf eines neuen Mazda CX-3 und Eintausch Ihres Gebrauchtwagens. Bei Finanzierung über Mazda Finance zusätzlich € 1.000,- Finanzierungsbonus. Aktionszeitraum: Vertragsabschluss bis 31. März 2017. Verbrauchswerte: 4,0-6,4 l/100 km, CO₂-Emissionen: 105-150 g/km. Symbolfoto.

Keglovits
Ihr Mobilitätspartner

Schwechater Straße 59-71
2322 Zwölfaxing
Telefon 1/707 22 01
E-Mail office@keglovits.at
www.keglovits.at

30
Jahre MAZDA im
AUTOMOBIL
Keglovits
Seit 1987

Permanente Kurse ...

Der Verein zählt heute rd. 60 Mitglieder, von denen mehr als die Hälfte aktiv ist. In Kursen werden Aquarelle gemalt, auch Acrylbilder und eine Gruppe beschäftigt sich mit kreativen Arbeiten.

„Eigentlich sind es nur Frauen, die bei uns aktiv sind“, so Gruscher. Mit ihr und Ulrike Zeppetbauer sind noch sechs weitere Damen anwesend. Auf dem Programm steht Aquarellmalerei unter der Leitung von Ulrike Zeppetbauer. Noch sind die Kunstbücher aufgeschlagen, ein passendes Motiv wird gesucht. Ob der Herr von Ganz Schwechat denn malen könne? „Nein“ lautet die Antwort. „Na, dann sind Sie richtig hier – hier können Sie es lernen.“ (Angebote siehe Kasten)

.. und noch einige Aktivitäten mehr

Dass sich die Aktivitäten der Gruppe nicht nur im stillen Kämmerlein des Turmes abspielen ist klar. Gruscher: „Wir unternehmen Exkursionen, planen Projekte mit anderen Initiativen oder führen verschiedene öffentliche Auftritte

durch.“ So gab es in jüngster Zeit eine Zusammenarbeit mit der Gladbecker Foto-gruppe oder „öffentliches“ Malen vor der Pfarrkirche in Schwechat – „Montmartre am Hauptplatz“, so Zeppetbauer.

Damit ist der Kulturverein Wallhof einer der aktivsten in Schwechat. Und er zeigt sich auch gerne in der Öffentlichkeit – Sie sollten keine Gelegenheit versäumen, seine Mitglieder bei der einen oder andren Gelegenheit zu besuchen.

Und wer weiß? – Vielleicht entdecken auch Sie Ihr Talent für die Aquarellmalerei ...

Kontakt

- **Aquarell:** jeden Mittwoch von 8 bis 11 und von 18.30 bis 20 Uhr;
 - **Acryl:** jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 14 bis 18 Uhr;
 - **Zeichnen:** jeder 2. Mittwoch im Monat, 15 bis 18 Uhr;
 - **Kreatives Arbeiten:** Montag ab 14 Uhr
- Kontakt für alle Gruppen:
Ulrike Zeppetbauer zep@tele2.at und
Marie Gruscher mgruscher@mertl.com

Frühlingsausstellung

Vor Ostern, am Samstag den 1. und Sonntag den 2. April, jeweils von 14 bis 18 Uhr, lädt der Kulturverein Wallhof-Rannersdorf zur traditionellen Frühjahrs Ausstellung im Wallhofturm ein. Gezeigt werden gekonnt gestaltete Bilder in verschiedenen Techniken mit Schwerpunkt Aquarell und liebevoll

gefertigtes Kunsthandwerk. Dadurch bietet sich eine gute Gelegenheit, den Wallhofturm, das Wahrzeichen des Schwechater Ortsteils Rannersdorf, zu besichtigen.

Der Eintritt ist frei, kleine Imbisse und Getränke machen den Turmbesuch noch angenehmer.

Frühjahrsputz für Haus und Garten



Blitzblanke Reinigung von Haus und Wohnung
 Vorhänge waschen – Fenster putzen
 Gartenpflege – Entrümpelungen

01-707 38 68



Jedes automatische Zauntor und Garagentor kommt jetzt mit diesem Geschenk:

Funk- Codetaster mit beleuchtetem Touchpad aus Glas, im Wert von

210,-

Aktion für Privatkunden. Ausgenommen Produkte aus www.garagentorshop.at

Mewald GmbH
 Industriestr. 2
 2486 Pottendorf

Aluzäune + Tore
 Garagentore
 Hoftore + Antriebe

www.mewald.at
verkauf@mewald.at
 0 2623/ 72 225-112



Die Leitung des Vereins „Blickkontakt“

Gute Kontakte

Der Verein „Blickkontakt“

Silvia Oblak ist auf der Gemeinde im Bürgerservice tätig. Sie ist „Herrin“ über die Telefonanlage, vermittelt Gespräche, liest und beantwortet E-Mails und hat Kontakt mit KundInnen.

Und: Silvia Oblak ist blind.

Chancengleichheit auf allen Ebenen

Wie sie ihr Leben meistert in einer Gesellschaft der Sehenden ist eine eigene Geschichte. Davon soll ein andermal die Rede sein. Heute wollen wir den Verein vorstellen, in dem Silvia Oblak tätig ist: den Verein „Blickkontakt“.

Gegründet wurde „Blickkontakt“ im Jahr 1994. Er hat sich zum Ziel gesetzt, sehbehinderten und blinden Menschen volle Chancengleichheit in allen Bereichen des täglichen Lebens einzuräumen. Dazu gehören das Wohnen ebenso wie der Arbeitsplatz, die Schule oder die Berufsausbildung aber auch Erwerbstätigkeit, Mobilität, Freizeit, Rechtsschutz, Kultur, Bildung etc.

Oblak: „Diese Integration kann nicht ohne oder neben den sehenden Menschen stattfinden. Deshalb bemühen wir uns ein Miteinander zu schaffen, das über alle Bereiche

geht. Im Vordergrund stehen deswegen unsere Bemühungen, Berührungspunkte abzubauen.“

Blinde, Sehbehinderte und Sehende gemeinsam

Nach diesen Prinzipien ist auch der Verein zusammengesetzt. Blinde, Sehbehinderte und Sehende haben sich zusammengefunden und wollen gemeinsam ihre Ziele verwirklichen.

Oblak: „Unser Vereinslokal befindet sich seit dem vergangenen Jahr in der Mischekgasse und ist eigentlich für alle Aktivitäten offen. Das ist wichtig für uns – es baut Hemmschwellen ab und fördert das Miteinander.“

Und Hemmschwellen gibt es viele. Wissen Sie zum Beispiel, wie man einem blinden Menschen über die Straße hilft? Oblak lacht: „Da wird schon viel falsch gemacht – von beiden Seiten. Also: Ich möchte angesprochen werden und damit die Möglichkeit haben die Hilfe anzunehmen oder möglichst höflich abzulehnen. Wenn ich sie annehme, dann muss ich meinem Gegenüber auch erklären in welcher Form ich Hilfe benötige, ob ich mich unterhaken oder nur begleitet

werden will und einiges mehr.“

Nicht so schwer? – Sicher nicht, aber wissen muss man es.

Verschiedene Möglichkeiten

Blickkontakt bietet daher unter anderem Seminare für Schulen, Firmen oder andere Institutionen an. Oblak: „So können die Menschen aus eigener Erfahrung lernen, was es heißt blind zu sein.“ Oder zumindest einen ersten Eindruck davon bekommen. Dazu werden einfach die Augen verbunden und los geht es mit einem Stock in der Hand. Es gibt auch Brillen, die eine Sehbehinderung simulieren oder lichtlose Räume, in denen sich Sehende nicht zurecht finden und auf Hilfe angewiesen sind – Hilfe von blinden Menschen.

„Da wird man dann auf einen zweiten Aspekt unserer Vereinsarbeit aufmerksam: Auf die Umsetzung möglicher Barrierefreiheit.“

Schnell ist erklärt, was Oblak damit meint. „Es geht um alle Bereiche des täglichen Lebens. Sei es die Bedienung eines Computers oder Briefkästen, die an Hausmauern angebracht sind. Das sind Hindernisse, die wir nicht wahrnehmen – da nützt auch der Blindenstock nichts.“ Beispiel dafür gibt es ohne Ende: Jetzt im Winter etwa die Stangen, die vor Dachlawinen warnen, Schnee, der die Geräusche dämpft oder aber auch die Schneehaufen auf den Gehsteigen. Oblak: „Jede Jahreszeit hat für uns ihre Tücken. Also versuchen wir Sehende in unsere Welt hereinzuholen.“

Das geschieht recht unkompliziert, unter anderem mit einem bunt gemischten Vereinsleben. Ob Ganslessen oder Spieleabend, ob Ausflüge oder ein Grillfest im Freien: Sehende vergessen bei den verschiedenen Aktivitäten schnell, dass sie mit blinden oder sehbehinderten Menschen zu tun haben. Oblak: „Ein Anfang ist dann gemacht – alles Weitere ergibt sich fast von selbst.“

Also: Schau'n Sie einmal in der Mischekgasse vorbei. Sie sind dort gerne gesehen – auch wenn man Sie nicht sieht ...

Kontakt: Verein Blickkontakt, Mischekgasse 6, 2320 Schwechat, blickkontakt@blickkontakt.or.at

Eine BH für alle Fälle

Neue Bezirkshauptmannschaft in Schwechat



Bezirkshauptmann Dr. Peter Suchanek besuchte Schwechat (hier im Seniorenzentrum).

Von „Allgemeine Auskünfte“ und „Amtsärztliche Gutachten“ bis zu „Verkehrswesen“ und Zahlungsverkehr: Auf der Außenstelle Schwechat der Bezirkshauptmannschaft Bruck an

der Leitha ist (fast) alles möglich.

Dass Schwechat sein „SW“-Kennzeichen auf Kraftfahrzeugen behalten wird, hat sich schon hinlänglich herumgesprochen. Die

Leitungen der Außenstelle sind noch nicht so bekannt. Sie wurden gegenüber der „alten“ Bezirkshauptmannschaft entscheidend erweitert.

Nach dem Umbau des Gebäudes erstrahlt dieses nicht nur im neuen Glanz, sondern bietet auch 47 MitarbeiterInnen Platz, die einen umfangreichen Leistungskatalog bieten. Der zuständige Bezirkshauptmann ist Dr. Peter Suchanek. Er besuchte unlängst die Braustadt (siehe Bild) und machte sich so ein Bild des neuen Aufgabenbereiches.

Die Außenstelle Schwechat ist jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag 7.30 - 15.30 Uhr; Dienstag 7.30 bis 19 Uhr und Freitag 7.30 bis 13 Uhr besetzt. Tel: 02162/9025-23700; die Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha erreichen Sie unter Tel: 02162/9025-0, Fax: 02162/9025-23000 oder per E-Mail post.bhbl@noel.gv.at; Adresse: Fischamender Straße 10, 2460 Bruck an der Leitha

Wir wollen „garteln“

2017 kommt der Garten in die Stadt



Ab diesem Frühjahr sollen sich die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt in Hochbeeten gemeinsam austoben können. Es wird gemeinsam gepflanzt, gepflegt und geerntet. Damit können wir auch im städtischen Raum naturnahes „Garteln“ spür-, fühl- und erlebbar machen.

Interessiert Sie das?

Wollen auch Sie pflanzen, pflegen und ernten? Soll in Ihrer Wohnhausanlage ein Hochbeet mit Kräutern, süßen Früchten & Co. stehen?

Bitte melden Sie sich! Geben Sie in der Bürgerservice-Stelle im Rathaus Ihren Kontakt bekannt, wir melden uns dann bei Ihnen

und können gemeinsam mit der Planung beginnen. Die Pflanzen werden selbstverständlich kostenlos einerseits von der Stadtgemeinde, andererseits vom Land NÖ zur Verfügung gestellt. buergerservice@schwechat.gv.at oder **01/ 701 08 – 238** oder **persönlich während der Öffnungszeiten** des Rathauses



Erich Ebetshuber (links) mit seinen Kämpfern und Annika (2. Reihe mitte) Pap bei den ASKÖ-Landesmeisterschaften

Respektspersonen

Jiu Jitsu in Schwechat

Wenn der Jiu Jitsu-Sport in Österreich genannt wird, fällt auch der Name Ebetshuber. Zunächst Josef Ebetshuber, der dieser Sportart in Österreich den Weg ebnete; dann kam sein Neffe Erich, der unter anderem den nationalen Verband aufbaute und 32 Jahre leitete sowie 16 Jahre im europäischen Jiu Jitsu-Verband tätig war, davon drei Jahre als Präsident. Unter ihm wurde Jiu Jitsu in Österreich als Sport anerkannt und in die Bundessportorganisation aufgenommen..

Und: Die Familie stammt aus Schwechat, wo dieser Sport deshalb seit vielen Jahrzehnten ausgeübt wird

Ein Sport für jede Altersgruppe

Als Erich Ebetshuber den Verein 1987 von seinem Onkel übernahm, gliederte er diesen in die SVS ein. „Das hatte verschiedene Vorteile für beide Seiten“, so Ebetshuber. Heute üben mehr als 40 Mitglieder den Sport in Schwechat aus, mehr als ein Viertel davon auch in der Kampfgruppe. Der momentan Erfolgreichste: Raphael Pap, der unter anderem zweimal die Staatsmeisterschaft (2010 und 2011) für sich entschied.

Für den Jiu Jitsu-Sport eignet sich „eigentlich jeder“, so Ebetshuber. „Aber normalerweise fangen Kinder bei Schuleintritt damit an.“ Auch deswegen, weil dafür ein gehöriges Maß an Disziplin verlangt wird.

„Es ist ein Ganzkörpersport, der mit einem (Wettkampf-)Partner ausgeübt wird. Da muss man sich schon an Regeln halten können. Die Techniken, die angewendet werden – Schlag-, Wurf- und Bodentechniken – sind potenziell gefährlich.“ (Weshalb der Sport nach dem 2. Weltkrieg per Dekret der Alliierten in Deutschland und in

Jiu Jitsu in Schwechat

Teilnahmeberechtigt: Mädchen und Burschen ab dem 6. Lebensjahr

Trainingstage: Montag und Donnerstag ab 18.00 Uhr

Trainingsort: Turnsaal der Volksschule Schwechat I, Ehrenbrunnengasse 8, 2320 Schwechat

Kontakt: Erich Ebetshuber: Tel. +43 664/452 89 84

Japan bis 1949 verboten war.) Damit es zu keinen Verletzungen kommt, muss man sich an Regeln halten. Eine ganz wichtige davon: das Abklopfen durch den Gegner oder Trainingspartner. „Er signalisiert damit, dass die angewendete Technik schmerzhaft ist – dann muss man sofort nachlassen oder den Griff lösen“, so Ebetshuber.

Beginn mit Fall-Übungen

Das Training der Kinder und Jugendlichen wird in Schwechat von Ebetshuber und der Trainerin und aktiven Sportlerin Annika Pap geleitet.

Die Erwachsenen trainiert auch Erich Ebetshuber. Er blickt auf eine lange aktive Laufbahn zurück, hat schon als Schüler begonnen und ist heute Jiu Jitsu-Meister mit dem 9. Dan und damit Träger des Roten Gürtels (des weiteren ist er noch Träger des 2. Dan im Judo). Wer sportlich in seine Nähe kommen will, beginnt im Training mit Fallübungen. Darauf baut dann das weitere Training auf, verschiedene Techniken werden immer wieder geübt.

Und dass Trainer, Partner und Gegner „Respektspersonen“ sind, wird bei jedem Jiu Jitsu-Kampf und im Training zum Ausdruck gebracht: Es gibt bestimmte Grußrituale, die einzuhalten sind.

Aktive Kampfgruppe

Ist Jiu Jitsu für alle geeignet, so treten die Besten doch in einer Kampfgruppe an. Zwölf Kinder und Jugendliche sowie zwei Erwachsene umfasst diese in Schwechat. In verschiedenen Alters- und Gewichtsklassen treten sie zu den Wettkämpfen an, wie unlängst der Nachwuchs bei der ASKÖ-Meisterschaft. „Leider kamen nur etwas mehr als 50 TeilnehmerInnen – das waren die Auswirkungen der Grippewelle“, so Ebetshuber. Trotzdem bekamen die BesucherInnen spannende Wettkämpfe zu sehen, „ohne Verletzungen. Die sind zum Glück ganz, ganz selten bei uns“, meint der erfahrene Jiu Jitsu-Kämpfer.

Man kann sein Kind also unbesorgt zum Jiu Jitsu-Training schicken: Es hebt auf jeden Fall das Selbstwertgefühl, gibt Sicherheit und vermittelt Respekt vor anderen.

Fußball

Elf Neue Die Schwechater Fußballer ließen keinen Stein auf dem anderen und holten elf neue Spieler in die Mannschaft. Der sportliche Leiter Dejan Mladenov: „Wir haben jetzt einen ausgesprochen jungen Kader, der Altersschnitt liegt bei 20 Jahren.“ Die Meisterschaft beginnt für Schwechat am Freitag, dem 3. März; das Heimspiel gegen Rapid Amateure startet um 19.30 Uhr.

Tolles Turnier, toller Ball Für den SC Mannswörth lief es auch in der Meisterschaftspause sehr gut. Das Vereinsleben erreichte mit einem tollen Sportlerball einen Höhepunkt – der SC Mannswörth bedankt sich bei den zahlreichen BesucherInnen und vor allem auch

bei den zahlreichen HelferInnen. Sportlich gab es beim Hallen-Fußballturnier des WFF einen sensationellen Finaleinzug der Mannswörther, mit der ersten Niederlage erreichte man den 2. Platz! Die Meisterschaft beginnt am 25. Februar mit einem Auswärtsspiel gegen FC Karabakh.

Schwimmen

Traditionell fanden kurz vor Weihnachten die Schwechater Stadt- und Schulmeisterschaften Schwimmen der AHS, NMS und Sport NMS statt. Es gab eine Jahrgangswertung und die Sieger wurden in einer Kombinationswertung aus Brust und Freistil ermittelt.

Zusätzlich gab es einen Mannschaftsbewerb, in dem die schnellsten drei Schüler einer

Schule gewertet wurden.

Die Siegerehrung wurde von Sport-STR Christian Habisohn durchgeführt.

Gewichtheben

Der Arbeitersport in Österreich feiert heuer sein 125-jähriges bestehen. Unter diesem Motto ging die diesjährige Landesmeisterschaft am 21. Jänner in Mannswörth über die Bühne. In der ersten Gruppe gingen die Frauen an die Hantel. Insgesamt neun Athletinnen kämpften in div. Klassen um einen Stockerlplatz, die jüngste mit 14 die älteste mit 65 Jahren. In den Gruppen 2 und 3 sind die Männer an die Hantel gegangen, wobei auch hier eine hohe Bandbreite an Jahren vorhanden war. Es wurden etliche persönliche Rekorde erzielt und die jun-

gen Athleten konnten einige Wettkampferfahrungen sammeln.

Von SVS OMV gingen an den Start: Markus Neumann, Tobias Schrall, Hubert Lackner, Oskar Kohl und Markus Feucht.

Mamanet

Mehr als 30 Personen nahmen am Mamanet Austria Weihnachtsturnier teil, das vom SVS ausgerichtet wurde. Das Team aus Schwechat erreichte den ersten Platz vor dem Team aus Klosterneuburg, den 3. und 4. Platz spielten sich die Teams aus Wien WAT 20 und Hirm aus. Die Trainings haben im September angefangen, also war das eine gute Gelegenheit für den ersten Vergleich zwischen den Mannschaften. Und: Die Stimmung war toll



**HEISST NICHT NUR BUSINESS,
IST AUCH EIN GUTES GESCHÄFT.**

Der Volvo V60 mit Business Ausstattung. Mit vielen Extras wie Tempomat, Einparkhilfe, Navigation und effizienten Drive-E Motoren: 120 PS ab nur 3,9 l Verbrauch.

DER VOLVO V60 BUSINESS
inkl. 3 Jahre Service und Garantie
Jetzt ab € 199,- im Monat

Abbildung entspricht dem Modell Volvo V60 D2, Basispreis € 29.900,-, SGP/ÖK-Finanz € 1.025,- Service laut Herstellerangaben für 36 Monate oder max. 100.000 km, Leasingrate pa. 2,39% (Eher, Basisrate ab 1.000,- € D-Bearbeitungsgebühr, gesetzliche Rechtsgeschäftsgebühr € 140,18 inkl. MwSt, Restwert € 17.772,19, Leasinggebührenzahlung € 6.537,00, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 100.000 km/100.000 km, Leasingrate inkl. 1,19%, Gesamtkosten € 360,00, zu zahlender Gesamtbetrag € 31.931,92. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Symbolische Inflation, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. Stand: Jänner 2017. Kraftstoffverbrauch: 3,9 - 6,1 l/100 km, CO2-Emissionen: 104 - 166 g/km.

Autohaus Baumgartner

2325 Himberg, Gutenhoferstraße 16, Tel.: 02235/86 250, office@autohaus-baumgartner.at, www.autohaus-baumgartner.at

Naturapotheke im Felmayergarten – Getrocknete Heidelbeeren, (*Myrtilli fructus siccus*)

Synonyme: Blaubeeren, Bickbeeren, Schwarzbeeren, *Baccae Myrtilli*,
Stammpflanze: *Vaccinium myrtillus*, Ericaceae, ein 10-60cm großer Zwergstrauch.

Verwendung: Verwendet werden die getrockneten Beerenfrüchte.

Vorkommen und Herkunft: Die Heidelbeere wächst als Halbschattenpflanze in artenarmen, bodensauer-humosen, nährstoff- und basenarmen, frischen Laub- und Nadelwäldern (besonders in Kiefernwäldern und Gebirgs-Fichtenwäldern), in Moor- und Bergheiden humider Klimalage in Nord- und Mitteleuropa.

Aussehen und Merkmale: Die getrockneten Beerenfrüchte sind etwa 6mm im Durchmesser, schwarz, kugelig und grobbrunzelig.

Inhaltsstoffe: Catechingerbstoffe, Proanthocyanidine, Flavonoide, Chlorogensäure

Wirkungen: adstringierend

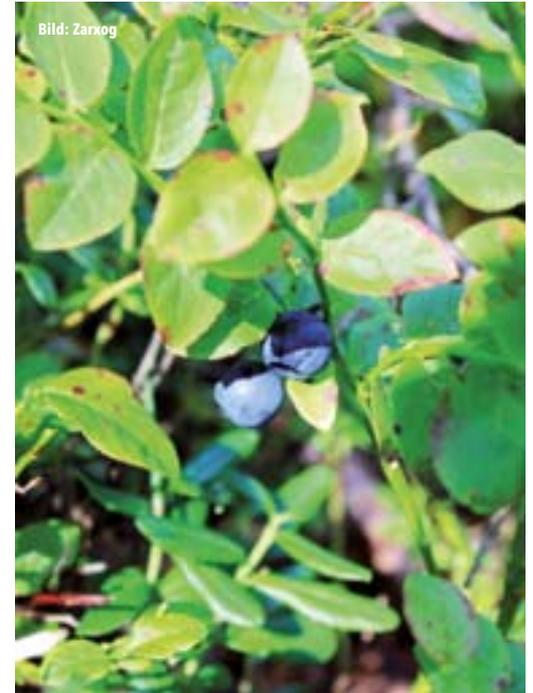
Anwendungsgebiete: Auf Grund des

Gehaltes an Gerbstoffen wird die Droge als Antidiarrhoikum verwendet, vor allem bei leichten Fällen von Enteritis.

Zubereitung: Für eine Tasse Tee 1 Esslöffel voll mit kochendem Wasser übergießen und nach 10 Minuten abseihen. Bei Durchfällen soll der frisch bereitete Tee mehrmals täglich bis zum Abklingen der Durchfälle kalt getrunken werden. Sollten die Durchfälle länger als 3 Tage anhalten, ist ein Arzt aufzusuchen. Nach Entnahme wieder gut verschließen. Für Kinder unerreichbar aufbewahren.

Heidelbeerrezept aus der Pfanne: Genießen Sie frische Heidelbeeren schon zum Frühstück. Backen Sie unsere Heidelbeer-Pfannkuchen nach und servieren Sie diese am besten mit süßem Ahornsirup. Oder probieren Sie unseren Sommer-Kaiserschmarrn mit frischen Heidelbeeren. Der Teig ist rasch zusammengerührt und wird dann in der Pfanne ausgebacken. Dazu

wird eine Mischung aus marinierten Heidelbeeren und Erdbeeren gereicht.



Heidelbeeren

Frühjahrschau

am 10. + 11. März von 9 – 17 Uhr

Programmdetails unter www.abs.co.at



Neu: Ford Kuga und Toyota C-HR



→ **FORD** und **TOYOTA** Vertragspartner
→ Reparaturen aller Marken
→ Neu und Gebrauchtwagen
→ Schadensabwicklung bei Versicherungsschäden

→ Fuhrparkbetreuung
→ Abschleppdienst
→ § 57a Überprüfung bis 3,5 t
→ Unterbodenschutz

→ Spurvermessung
→ Wellnessaktionen für Ihr Auto
→ Windschutzscheibenreparatur
u. v. m.



TEL.: 01-707 83 20-0
E-MAIL: office@abs.co.at

WIENER STRASSE 41
A-2320 SCHWECHAT

ABS
IHR FREUNDLICHES AUTOHAUS
BAUMGÄRTNER
SCHWECHAT

www.abs.co.at



Ausbildungsplätze – wie z.B. Lehrstellen – versprechen einen guten Start in die berufliche Zukunft.



Die Berufliche Bildung in Schwechat ist für die SPÖ ein wichtiges Thema, weil eine gute Lehrausbildung beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Berufsweg bietet.

Derzeit bildet die Stadtgemeinde Schwechat zwei Kfz- und Landmaschinentechniker, einen Gartenbaulehrling und einen Landschaftsgärtnerlehrling aus, auch 2017 ist die Aufnahme von Lehrlingen geplant. Grundsätzlich ist die Stadtgemeinde Schwechat in der Lehrlingsausbildung schon seit vielen Jahren aktiv. So wurden und werden seit dem Jahr 2000 in acht verschiedenen Lehrberufen insgesamt 37 Lehrlinge ausgebildet. 27 von ihnen wurden nach ihrer Lehre bei der Stadt weiter beschäftigt und 19 davon sind nach wie vor MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Schwechat.



GR Susanne Fälbl-Holzapfel

Meine Meinung zu: Bildung und Ausbildung in Schwechat



Vergleicht man insbesondere das Erwachsenenbildungsprogramm der VHS oder Wirtschaftskammer mit Bruck/Leitha oder Mödling stellt man fest, dass Schwechat äußerst schlecht aufgestellt ist.

Das mag an der Nähe zu Wien liegen, bedeutet jedoch auch, dass Schwechater für freiwillige oder notwendige Weiterbildung mit Mehrkosten und höherem Zeitaufwand belastet werden.

Auch in der Lehrlingsausbildung sollte Schwechat als wichtiger kommunaler Arbeitgeber ein Zeichen setzen. Derzeit werden lediglich fünf Lehrplätze angeboten. Hier ist mehr Initiative von Seiten der Stadtregierung gefragt.



STR Andrea Kaiser



Vorerst möchte ich mich bei allen Betrieben

bedanken – wir haben die tolle Situation dass in der Stadt Schwechat ca. 100 Unternehmen 269 Lehrlinge in 43 unterschiedlichen Berufen ausbilden. Dadurch wird jungen Menschen eine berufliche Perspektive geboten und somit ein wichtiger Beitrag zur Gesellschaft geleistet.

Die Lehre an sich befindet sich derzeit in einem Aufwärtstrend – 2015 gab es niederösterreichweit um drei Prozent mehr Lehrlinge als im Jahr davor – das ist eine wichtige Trendwende da laut Prognosen alleine in unserem Bundesland im Jahr 2025 40.000 Fachkräfte mit Lehrabschluss fehlen werden. Ich appelliere an alle Eltern ihren Jugendlichen diesen Berufsweg aufzuzeigen und das vielfältige Informationsangebot zu nutzen.



GR Mag. (FH) Mario Freiburger



Ein Viertel der SchwechaterInnen in Ausbildung macht eine Lehre, die Hälfte geht in

berufsbildende Schulen (BMS, BHS), ein knappes Viertel geht in die AHS Oberstufe. Gut, dass viele Schwechater Betriebe Lehrlinge ausbilden. Sie tragen damit zu einem erfolgreichen System bei, um das uns viele Staaten beneiden. Schlecht, dass es keine einzige berufsbildende Schule in Schwechat gibt.

Früher haben viel mehr Betriebe Lehrlinge ausgebildet und viele sind dann auch ihr ganzes Berufsleben lang bei „ihrem“ Betrieb geblieben. Heute wird vieles in Schulen verlagert. Gefordert ist zunächst der Bund: Der Bedarf für eine berufsbildende Schule in Schwechat ist da, z.B. für Wirtschaft, Logistik und Transportwesen, Sport oder für Sozialberufe. Packen wir's an!



GR Mag. Paul Haschka



Schwechat ist als Schulstandort ganz gut aufgestellt,

viele engagierte PädagogInnen leisten eine hervorragende Arbeit – auch wenn von Land und Stadt immer weniger Geldmittel zur Verfügung gestellt werden. Das ist für uns Sparen am absolut falschen Platz. Auch die vielen UnternehmerInnen, die Lehrlinge ausbilden, leisten einen hervorragenden Beitrag, dass es gute (Aus)Bildungsmöglichkeiten in unserer Stadt gibt – obwohl bürokratische Hürden das Unternehmertum oft sehr unlustig machen.

Großen Nachholbedarf orten wir aber bei der grundlegenden Bildung – Kindergartenplätze sind gerade noch genug vorhanden, die Volksschulen platzen aber aus allen Nähten. Hier gehört so schnell wie möglich eine Lösung her.



GR Michael Sicha

Sprechstunden der Bürgermeisterin

Die Sprechstunden der Bürgermeisterin finden im Regelfall jeden Montag, 10-12 Uhr, und jeden Dienstag, 16-17.30 Uhr statt. Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine telefonische Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich!

Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2016/2017 in der Höhe von € 120,- zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss kann im Schwechater Rathaus bis 30. März 2017 beantragt werden. Den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen;
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG;
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt;
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt;
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Telefonische Auskünfte über den Heizkostenzuschuss erhalten Sie beim niederösterreichischen Bürgerservice-Tel.: 02742/9005-9005

Vermietung von privatem Wohnraum für touristische Zwecke jetzt abgabepflichtig
Auf Grund einer Änderung des

NÖ Tourismusgesetzes ist ab 1. Jänner 2017 nunmehr auch die entgeltliche Überlassung sonstiger Privatunterkünfte bzw. Zimmer zu touristischen Zwecken von der Pflicht zur Zahlung der Nächtigungstaxe sowie der Meldepflicht an die Stadtgemeinde Schwechat umfasst. Damit soll gewährleistet sein, dass zukünftig auch private Zimmer, Wohnungen oder Häuser, die auf diversen Onlineplattformen (z.B. Airbnb, Wimdu, etc.) zur Vermietung angeboten werden, steuerlich und statistisch erfasst werden.

Bereits die Registrierung bei einem Online-Dienstanbieter mit der Absicht, Personen im Rahmen einer entgeltlichen Überlassung von Wohnraum zu beherbergen, löst die Verpflichtung aus, sich binnen drei Tagen ab erfolgter Registrierung schriftlich bei der Gemeinde anzumelden.

Förderungen

Der Stadtrat beschloss auf Empfehlung des Kulturförderungsbeirates im Jahr 2016 folgende Förderungen:

- € 3.000,- für das Projekt „Ich krieg Krise“ von Michaela Illtschko
- € 345,- für das Projekt „50 Bilder“ der Fotogruppe Schwechat
- € 200,- für das Projekt „Frühlingskonzert“ des Schwechater Gesang- und Musikvereins
- € 600,- für eine Aufführung der Ballettschule Schwechat im Theater Forum
- € 1.800,- für das Projekt „Master Builders“ von Brigitte Miskulnig
Auf Empfehlung des Jugendförderungsbeirates beschloss der Stadtrat folgende Förderungen für 2016:
- € 1.000,- NMS Schwechat „Europaschule“, Projekt: „Wasser und Bewegung“

- € 750,- Pfadfindergruppe Schwechat, Projekt: Stufenübergreifendes Sommerlager
- € 700,- Pfadfindergruppe Schwechat, Projekt: Nationaljamboree Pinkakarri
- € 100,- Pfadfindergruppe Schwechat, Projekt: Thinking Day Ausflug
- € 700,- Verein D.A.Y, Projekt: Kindergruppe „Tanzen und Yoga“
- € 1.500,- Jugendverein ÜDÜ-WÜDÜ, Projekt: Umbau des Vereinslokales
- € 349,96 Jugendverein ÜDÜ-WÜDÜ, Projekt: Jugendprogramm im Club
- € 100,- NMS Schwechat „Europaschule“, Projekt: Abschlussfeier
- € 161,69 Pfadfindergruppe Schwechat, Projekt: Bau einer Veranstaltungshütte

Ergebnis des Volksbegehrens „Gegen TTIP, CETA und TiSA“ in Schwechat

Das Volksbegehren „Gegen TTIP, CETA und TiSA“ wurde im Eintragszeitraum von 1.395 Schwechaterinnen und Schwechatern unterschrieben. Damit liegt es im Ranking der 37 Volksbegehren der 2. Republik seit 1964 in Schwechat an siebenter Stelle. Österreichweit wurde es mit 562.552 Unterschriften unterstützt.

Die Ergebnisse im Einzelnen

Schwechat	Stimmberechtigt:	8.084
	Zustimmung:	839 (10,38 %)
Rannersdorf	Stimmberechtigt:	2.280
	Zustimmung:	274 (12,02 %)
Kledering	Stimmberechtigt:	1.393
	Zustimmung:	111 (7,97 %)
Mannswörth	Stimmberechtigt:	457
	Zustimmung:	44 (9,63 %)

Gesamt (mit den 127 Unterstützungsunterschriften):
Stimmberechtigt 12.214
Zustimmung: 1.395 (11,42%)

Neuer Kassen-Arzt in Schwechat

Dr. Martin Ruttner betreibt mit Dr. Robert Grubmüller eine Gruppenpraxis am Standort Wiener Str. 12. Öffnungszeiten: Mo-Fr 8 bis 11:30 und 16:30 bis 19 Uhr / alle Kassen.

Geschäftslokale zu vergeben

- Mannswörther Straße 95/1/1
Größe: 55,35m²
Miete: ca. € 620,- (inkl. BK und UST), Kautions: ca. € 2.480,-
Ausstattung: 2 Räume, Vorraum, WC, Abstellraum
- Wienerstraße 49
Größe: 102,30 m²
Eigenmittelanteil: € 20.460,-
Miete: € 1.190,- (inkl. BK und UST)
Barrierefrei, auch als Ordination geeignet. Das Lokal wird durch die Arthur Krupp Ges.m.b.H errichtet. Die Fertigstellung ist mit Frühjahr 2017 geplant.
- Alanovaplatz 7
Größe: 169,66 m²
Eigenmittelanteil: € 33.932,-
Miete: ca. € 2.036,- (inkl. BK und UST)
Barrierefrei, auch als Ordination geeignet
Das Lokal wird durch die Arthur Krupp Ges.m.b.H erbaut. Die Fertigstellung ist mit Frühjahr 2017 geplant.

„Bürgerinfo“ ist keine Broschüre der Stadtgemeinde

Die Stadtgemeinde Schwechat legt Wert auf die Feststellung, dass die Broschüre „Bürgerinfo“ (Verlag: ProInfo-media, in Ihrem Postkasten) weder im Auftrag noch in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde entstanden ist.